

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM

Jahresbericht 2004

Die Aufnahme neuer, zeitlich befristeter Projekte, sowie reiche Erträge historischer Grundlagenforschung haben das Forschungsprofil des DHI Rom im Jahr 2004 gestärkt. Sechs Text- und Indicesbände wurden in der Reihe des Repertorium Germanicum vorgelegt. Die noch fehlende Teiledition von Bertalots *Initia Humanistica Latina* ist ebenso erschienen wie der abschließende Band des *Codex Diplomaticus Amiatinus* sowie eine weitere Publikation in der Reihe der Nuntiaturberichte aus Deutschland. Im Rahmen eines Drittmittelprojektes konnten die Arbeiten an einer kritischen Edition der *Summa Trium Librorum* des Rolandus de Luca in Angriff genommen werden, eines Textes, der für die Entwicklung der europäischen Rechtskultur im Mittelalter von besonderem Interesse ist. Mit der Edition der Tagebücher 1938 bis 1940 von Luca Pietromarchi wurde ein Projekt begonnen, das eine wichtige Quelle zum italienischen Faschismus sowie zur faschistischen Außenpolitik erschließt.

Verstärkt wurden im Jahr 2004 in die wissenschaftliche Arbeit des DHI neue Medien und Techniken einbezogen. Sie dienen sowohl wissenschaftlichen Projekten als auch einer verbesserten Außendarstellung der Institutsarbeit, der auch ein neues Institutslogo dienlich sein soll. Die Arbeit an Onlinepublikationen wurde ebenso intensiviert wie die Vorbereitung eines Relaunchs der Homepage des Instituts.

Der Jahressitzung des wissenschaftlichen Beirates war in diesem Jahr am 19. und 20. 2. eine Tagung unter dem Titel „Forschungsstand und Perspektiven der deutschen Mediävistik“ vorgeschaltet. Führende Vertreter des Faches erläuterten an zentralen Themenfeldern aktuelle Methoden und Fragestellungen, und skizzierten Möglichkeiten künftiger Forschungsschwerpunkte in komparatistischer Perspektive. Zum ersten Mal organisierten das Istituto Storico Italiano per il Medio Evo und das DHI Rom eine derartige gemeinsame Veran-

staltung, die in die Räume beider Einrichtungen zahlreiche Interessenten lockte und deutlich werden ließ, welches Bedürfnis nach Austausch zwischen deutscher und italienischer Mediävistik besteht. Der Tagungsband in italienischer Sprache wird vorbereitet. Einen Höhepunkt stellte am 20. 2. die Abendveranstaltung im gefüllten Vortragsaal des DHI dar. In seinem Vortrag betonte der frühere langjährige Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des Instituts, Prof. Rudolf Schieffer, ganz im Sinne von zentralen Aufgaben der Institutsarbeit, die Bedeutung editorischer Arbeiten und skizzierte zugleich neuere Entwicklungen bei der Erschließung von Quellen. Zur Beiratssitzung am 21. 2. traten zusammen die Mitglieder Proff. Christof Dipper (Vorsitz), Silke Leopold, Volker Reinhardt, Ludwig Schmutge, Volker Sellin, Stefan Weinfurter, Hubert Wolf, der amtierende Institutsdirektor Prof. Michael Matheus sowie sein Stellvertreter, Dr. Alexander Koller, der ehemalige Institutsdirektor Prof. Arnold Esch, der Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (D.G.I.A.), Prof. Wolfgang Schieder, als Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Dr. Thomas Schlemmer, für den Personalrat Dr. Guido Braun sowie als Gäste die Direktoren der Institute in London und Warschau, Proff. Hagen Schulze und Klaus Ziemer. Zum neuen Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats wurde gewählt: Prof. Ludwig Schmutge, zu seinem Stellvertreter Prof. Volker Sellin. Als neue Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats wurden vorgeschlagen Frau Prof. Claudia Märkl sowie Prof. Peter Hertner. Die Vorschläge hat der Stiftungsrat in seiner Sitzung am 29. 3. bestätigt.

Während der Beiratssitzung wurden einzelne Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert; schon im Vorfeld der Sitzung bestand Gelegenheit für die Beiratsmitglieder mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts deren Projekte zu erörtern, ein zentrales Anliegen der jährlichen Treffen in Rom.

Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen wuchs weiter an, erreichte freilich die Grenze der organisatorischen Möglichkeiten, auch wenn dank zahlreicher Kooperationen (weit über die Stiftung D.G.I.A. hinaus) Synergieeffekte erzielt werden konnten. Die geplanten Bauvorhaben werden in den Jahren 2005 und 2006 eine größere Zurückhaltung in diesem Sektor erzwingen. Besonders gefördert wur-

den Veranstaltungsformate, die zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geeignet erscheinen (Romkurs, Studententage, Treffen von Graduiertenkollegs). Vier Mitglieder des DHI Rom nahmen am diesjährigen Historikertag in Kiel teil.

Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsratsvorsitzenden und den Mitgliedern der Geschäftsstelle der Stiftung D.G.I.A. gestaltete sich sehr konstruktiv. Die Stiftungsratssitzungen waren von einem sachlichen und insgesamt förderlichen Klima geprägt; unter Kürzungen hatte die Institutsarbeit erfreulicherweise nicht zu leiden, was angesichts der Situation der öffentlichen Haushalte keine Selbstverständlichkeit ist.

Die meisten Stellen im wissenschaftlichen Bereich werden wie die Stipendien und Praktika zeitlich befristet vergeben. Das fördert den ständigen personellen Wechsel und Austausch am Institut, und dies ist gewollt, um möglichst vielen die Fördermöglichkeiten des DHI zukommen lassen zu können. Was die Dauerstellen des Instituts betrifft, so ist deren Besetzung für die Bewältigung von Service- und Daueraufgaben unverzichtbar. Hier hat in den letzten Jahren ein personeller Wechsel stattgefunden, der im Jahr 2004 vorerst abgeschlossen wurde. Auf Anregung der Institutsleitung wurde im Berichtszeitraum eine Untersuchung eingeleitet, die über den beruflichen Werdegang ehemaliger Mitarbeiter und Stipendiaten des DHI Aufschluß geben soll, soweit dies unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte möglich ist.

Im Verlaufe des Jahres war der Tod langjähriger Institutsmitglieder zu beklagen, die bis zu ihrer Pensionierung das wissenschaftliche Profil des DHI über Jahrzehnte hinweg geprägt haben, und an deren Wirken Nachrufe in dieser Zeitschrift erinnern: Georg Lutz am 16. 4., Hermann Goldbrunner am 17. 5.

In folgende Gremien wurde der Unterzeichnete gewählt: Consiglio di Amministrazione des Istituto Trentino di Cultura in Trento, Comitato Scientifico-Giuria del Premio Internazionale Ascoli Piceno. Weiterhin erfolgte die Ernennung zum Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Gesellschaft für die Geschichte des Weines. Dr. Alexander Koller wurde in das Comité de rédaction der *Mélanges de l'École française de Rome* berufen. Dr. Lutz Klinkhammer wurde in seiner Tätigkeit als Sachverständiger der Untersuchungskommission des italienischen Parlaments und Senats, die die Gründe für die Niederschlagung von Ermittlungsverfahren wegen Kriegsverbrechen

nach 1945 erforschen soll, bis zum Ende der parlamentarischen Legislaturperiode bestätigt. Dr. Andreas Rehberg wurde als korrespondierendes Mitglied in die Associazione „Roma nel Rinascimento“ aufgenommen und zudem Mitglied des „Gruppo dei Romanisti“.

Gerne begrüßen wir Besucher am DHI und informieren Interessenten über die Institutsarbeit. Von den Besuchern des Jahres 2004 seien genannt: am 22. 1. Studenten des Historischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von PD Dr. Sigrid Schmitt, am 27. 1. Herr Legationsrat I Kl. Michael Morgenstern von der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl, am 16. 2. Dr. Karl-Joseph Hummel, Direktor der Kommission für Zeitgeschichte in Bonn, am 2. 3. Botschafter a. D. Antonello Pietromarchi, am 31. 3. Don Giuseppe Ghilarducci von der Curia Arcivescovile in Lucca, am 21. 4. Prof. Hermann Parzinger, Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, am 22. 4. aus Bonn Dr. Harald Rosenbach, Leiter der Geschäftsstelle der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, am 23. 4. aus Bonn Herr Frank Höhn und Herr Detlef Fischer vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Herr Walter Friederichs vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Herr Peter Grönwoldt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Herr Christian Borup vom Bundesministerium der Finanzen und Dr. Harald Rosenbach, am 11. 5. eine Gruppe von Rechtsreferendaren vom Landgericht Schweinfurt, am 24. 5. Pastor Matthias Fricke-Ziseni der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Rom, am 1. 6. eine Gruppe Studenten des Historischen Seminars der Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. Eberhard Isenmann, am 15. 6. eine Gruppe Studenten des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. Ursula Peters und Prof. Hans-Joachim Ziegler, am 22. 6. eine Gruppe Studenten der Università di Roma „Tor Vergata“ unter der Leitung von Prof. Teresa Maria Gialdroni, am 20. 9. eine Gruppe Studenten der Klassischen und Neulateinischen Philologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unter der Leitung von Prof. Marc Laureys, am 21. 9. eine Gruppe von angehenden Archivaren des Wissenschaftlichen Kurses der Archivschule Marburg unter der Leitung von Prof. Rainer Polley, am 13. 10. eine Gruppe Studenten der Humboldt-Universität zu Berlin unter der Leitung von Prof. Johan-

nes Helmrauth, am 14. 10. der neue Botschafter beim Quirinal Herr Michael H. Gerdts und der Leiter der Kulturabteilung Herr Botschaftsrat Stefano Weinberger und schließlich am 13. 12. der ungarische Botschafter beim Heiligen Stuhl Prof. Gábor Erdödy.

Personalbestand (Stand: 31. 12. 2004)

Prof. Dr. Michael Matheus, Direktor

Dr. Alexander Koller, Stellv. Direktor

WISSENSCHAFTLICHER DIENST

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Thomas Bardelle (Z)
Dr. Gritje Hartmann
PD Dr. Uwe Israel (Doz) (Z)
Dr. Jochen Johrendt (Z)
Dr. Andreas Rehberg

Neuzeit

Dr. Stefan Bauer (Z)
PD Dr. Almut Bues (Z)
Dr. Lutz Klinkhammer
Dr. Ruth Nattermann (Z)
Dr. Thomas Schlemmer (Z)

Sekretariat

Dott.ssa Monika Kruse
Susanne Wesely

Musikgeschichtl. Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)
Dr. Sabine Ehrmann-Herfort
Dr. Sabine Meine (Z)

STIPENDIATEN:

siehe Rubrik „Personalveränderungen“

(TZ = Teilzeit)

(Z = Zeitvertrag)

(Doz. = Gastdozent)

BIBLIOTHEK

Historische Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)
Elisabeth Dunkl
Antonio La Bernarda
Cornelia Schulz (TZ)
Liane Soppa (TZ)(Z)
Roberto Versaci (1/2)

Musikgeschichtl. Bibliothek

Christina Grahe
Dott.ssa Christine Streubühr (TZ)(Z)
Roberto Versaci (1/2)

VERWALTUNG

Petra Nikolay (Leiterin)(Z)
Paola Fiorini (TZ)
Jan-Peter Grünwälder (EDV)
Zarah Marccone
Elisa Ritzmann (Z)
Remo Tozzi

Innerer Dienst

Giuliana Angelelli
Alessandra Costantini
Pasquale Mazzei
Alessandro Silvestri
Pino Tosi

Personalveränderungen

Am 1. 1. 2004 wurde Frau Dr. Ruth Nattermann als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit befristetem Arbeitsvertrag im DHI Rom eingestellt. Das befristete Arbeitsverhältnis des wissenschaftlichen Angestellten Herrn Dr. Guido Braun endete am 31. 3. 2004. Seine Nachfolge übernahm ab 15. 9. 2004 Herr Dr. Stefan Bauer. An die Stelle von Herrn Dr. Christoph Flamm, der bis zum 30. 6. 2004 als wissenschaftlicher Angestellter in der musikgeschichtlichen Abteilung tätig war, trat ab 1. 10. 2004 Frau Dr. Sabine Meine. Der befristete Arbeitsvertrag des Gastdozenten Herrn PD Dr. Thomas Brechenmacher endete am 30. 9. 2004. Seine Nachfolge übernahm ab 1. 10. 2004 Herr PD Dr. Uwe Israel. Am 31. 8. 2004 wurde Frau Dina Rossi in den Ruhestand versetzt. Frau PD Dr. Almut Bues wurde ab 1. 9. 2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin vom DHI Warschau an das DHI Rom entsandt. Am 30. 11. 2004 wurde Herr Thomas Lausen an das Bundesministerium für Bildung und Forschung zurückversetzt. Seine Nachfolge übernahm ab 15. 11. 2004 Frau Elisa Ritzmann.

Als Stipendiatinnen und Stipendiaten waren (bzw. sind noch) am Institut:

Historische Abteilung: Andreea Badea (1. 10.–30. 11. 04), Nicoletta Bazzano (1. 1.–30. 6. 04), Julia Becker (1. 11. 03–31. 5. 04), Pavel Blažek (1. 4.–31. 5. 04), Manuel Borutta (1. 3.–31. 5. 04), Elisabetta Canobbio (1. 8.–31. 12. 04), Andreas Fischer (1. 1.–29. 2. 04), Jan-Pieter Forßmann (1. 2.–31. 5. 04), Patrik Hof (1. 4.–31. 5. 04 und 1. 9.–31. 10. 04), Valentina Leonhard (1. 12. 04–31. 3. 05), Valeria Leoni (1. 7.–31. 12. 04), Letizia Penza (1. 11.–31. 12. 04), Massimo Perinelli (1. 11. 03–29. 2. 04), Karoline Rörig (1. 1.–30. 4. 04), Bettina Scherbaum (1. 6.–31. 7. 04), Maria Stuiber (1. 11. 04–28. 2. 05), Dr. Kristjan Toomaspoeg (1. 8. 03–31. 1. 04), Moritz Trebeljahr (1. 10. 04–31. 3. 05), Kordula Wolf (1. 2.–31. 8. 04).

Musikgeschichtliche Abteilung: Sebastian Kansy (1. 2.–30. 4. 04), Bert Klein (15. 11.–31. 5. 04), Thomas Nytsch (1. 5.–31. 7. 04), Carolin Pirich (1. 9.–30. 11. 04), Isolde von Foerster (1. 11. 03–31. 1. 04).

Von den ca. 75 Stipendienmonaten des Jahres 2004 entfielen somit auf das Mittelalter 30, auf die Neuzeit 33 und 12 auf die Musikgeschichte.

Das Praktikantenprogramm erfreut sich so großen Zuspruchs, daß die Nachfrage bei weitem das Angebot übersteigt. Die Institutsleitung ist bemüht, die Praktikumsplätze (wie in der Praktikumsordnung vorgesehen) in erster Linie an Studierende der Geschichte oder der Musikgeschichte höherer Semester zu vergeben, deren Studien auf das Gebiet der deutsch-italienischen Beziehungen oder der italienischen Geschichte ausgerichtet sind.

Als Praktikanten und Praktikantinnen waren am Institut: Hahle Badrnejad-Hahn (7. 1.–13. 2. 04), Elke Kuchelmeister (7. 1.–13. 2. 04), Wiebke Deimann (23. 2.–2. 4. 04), Christiane Sieveking (23. 2.–2. 4. 04), Karen Schlee (19. 4.–28. 5. 04), Daniel Berger (19. 4.–28. 5. 04), Stefan Burkhardt (1. 6.–9. 7. 04), Christof Neugebauer (1. 6.–9. 7. 04), Silke Schmitt (30. 8.–8. 10. 04), Christian Schneider (30. 8.–1. 10. 04), Tobias Daniels (1. 9.–8. 10. 04), Cornelia Napp (1. 9.–17. 9. 04), Silke-Maria Paul (6. 9.–3. 12. 04), Melanie Fritsch (20. 9.–8. 10. 04), Britta Kägler (11. 10.–19. 11. 04), Kathrin Hofmann (11. 10.–19. 11. 04), Kai Bieker (22. 11.–17. 12. 04), Dörte Dinger (22. 11.–17. 12. 04).

Haushalt, Verwaltung, EDV

Der Gesamthaushalt 2004 des DHI Rom konnte trotz der weiterhin schwierigen Haushaltslage des Bundes im Vergleich zum Vorjahr wiederum aufgestockt werden. Mit seinem Umfang von 3991000 € liegt er um 288000 € höher als der Haushalt 2003. Damit konnten neben den allgemein gestiegenen laufenden Ausgaben im Personalbereich und für den Institutsbetrieb insbesondere noch folgende Maßnahmen finanziert werden: Die Umsetzung zu erfüllender Brandschutzauflagen wurde weiter vorangetrieben, wobei bis zum Frühjahr 2005 zusätzliche Maßnahmen in größerem Umfang notwendig werden. Die Ersatzbeschaffung von Büromöbeln wurde fortgesetzt, durch den Umbau eines ehemaligen Fotolabors konnte ein zusätzlicher Büroraum geschaffen werden. Die Neuausstattung des Konferenzsaals wurde im Jahr 2004 mit der Beschaffung einer neuen Audioanlage komplettiert. Für die Gartenbewässerung des DHI wurde ein neuer

Brunnen angelegt, so daß die Ausgaben für den laufenden Wasserverbrauch künftig deutlich reduziert werden können.

Das Institut konnte im Jahr 2004 insgesamt 114000 € an Drittmitteln einwerben. Neben der DFG seien hier die Peters-Beer Stiftung, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Gerda Henkel Stiftung, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Stiftung für Wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich sowie das Museum für Kommunikation in Frankfurt/M. genannt.

Die Erarbeitung eines Merkblatts „DHI von A–Z“ wurde abgeschlossen. Das (nur hausintern verteilte) Heft soll neuen Mitarbeitern bei der Lösung praktischer Fragen weiterhelfen.

Nachdem im Jahr 2003 das Gesamtkonzept für die künftige Nutzung von Haus IV (ehemaliges Gebäude der Deutschen Grundschule und seit 1984 leer stehend) vom BMBF befürwortet wurde, erfolgte im Februar 2004 die Zustimmung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) sowohl zum Verkauf der beiden oberen Etagen an die Evangelisch-Lutherische Kirche Italiens (ELKI) als auch zur Nutzung der beiden unteren Etagen durch das DHI Rom. Damit verbunden ist die Zusicherung von Sondermitteln für die umfangreiche Sanierung der beiden Geschosse in Haus IV und die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Hauptgebäude des DHI Rom (genannt seien beispielsweise die Erneuerung der Fenster und Rolläden, die Flachdach- und Fassadensanierung sowie die Büroklimatisierung). Die Freigabe der Mittel wird in den Haushaltsjahren 2005 und 2006 erfolgen.

Im April 2004 lud das BMBF Vertreter des BMF, des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW), der Stiftung D.G.I.A. und des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR) zu einer Koordinierungssitzung nach Rom, um Fragen der Zuwendungsmaßnahme, der Architektenauswahl, der Projektsteuerung und Verfahrensabläufe zu klären. Eine Übertragung des Hauses IV aus dem Ressortvermögen des Auswärtigen Amtes in das Ressortvermögen des BMBF ist unterdessen erfolgt. Inzwischen hat die Institutsleitung auch intensive Vertragsverhandlungen mit der ELKI geführt, die voraussichtlich im Frühjahr 2005 zum Vertragsabschluß führen werden. Daneben wurden mit Unterstützung des BBR ein Architekt und eine Projektleiterin für die beiden Sanierungsprojekte beauftragt. Die

Umbaupläne wurden gemeinsam mit dem Projekt der ELKI der Stadt Rom zur Genehmigung vorgelegt. Nach Durchführung einer weiteren (überraschenderweise notwendig gewordenen) Asbestsanierung in Haus IV im Januar/Februar 2005 werden die Bauarbeiten dort voraussichtlich noch im Frühjahr 2005 beginnen und möglichst im Jahre 2006 beendet werden. Glücklicherweise stand Herr Hans-Werner Pohler weiterhin bei der Betreuung des Gesamtprojektes dem Institut mit Rat und Tat zur Seite.

Um Erweiterungsmöglichkeiten des Instituts in der Zukunft einschätzen zu können, wurden Teile des Institutsgrundstücks geophysikalisch untersucht. Diese Untersuchungen führten vom 29. 11. bis zum 2. 12. 2004 Mitarbeiter des Instituts für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unter der Leitung von Dr. Harald Stümpel durch. Es wurden geomagnetische sowie geoelektrische Sondierungen durchgeführt und ferner der Einsatz des Georadars erprobt. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden dem DHI im Frühjahr 2005 zur Verfügung stehen.

Im Arbeitsbereich EDV standen die technische Konzeption und Entwicklung digitaler wissenschaftlicher Publikationen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Arbeit. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Online-Datenbank „Die Präsenz deutscher militärischer Verbände in Italien 1943–1945“ sowie das Projekt „Digitale Editionen neuzeitlicher Quellen“ hervorzuheben (vgl. Abschnitt Unternehmungen und Veranstaltungen).

Für das DHI Rom wurde entschieden, sich im Sinne einer erhöhten Zukunftssicherheit seiner elektronischen Publikationen an gängigen Standards (Stichwort XML) und Open-Source-Produkten (MySQL, PHP etc.) zu orientieren.

Vor diesem Hintergrund ist ebenfalls die Entscheidung für den Relaunch der DHI-Homepage auf der Basis des Open-Source-Systems TYPO3 zu sehen. Wichtigste Ziele des im Spätsommer 2004 angelaufenen Projekts sind die Neugestaltung des Layouts der Homepage (unter Verwendung des neuen Institutslogos), die Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit durch erweiterte Such-, Archiv- und Printfunktionen und der inhaltliche Ausbau der Seiteninhalte auf Basis eines Content-Management-Systems. Hilfreich ist hierbei auch die Kooperationsmöglichkeit in technischen Fragen mit dem Internetportal Regionalge-

schichte.Net (Dr. Elmar Rettinger und Torsten Schrade, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz).

In der bibliothekarischen Informationsverarbeitung wurde im Jahr 2004 die Retrokonvertierung der Katalogbestände beider Bibliotheken technisch betreut. Im administrativen IT-Bereich lagen die Schwerpunkte der Arbeit bei der Sicherheitstechnik (z. B. Installation neuer Firewalltechnik, Einführung eines Spamfilters), der Versionspflege (Einführung und Schulung Office XP in Kooperation mit dem DHI Paris), im laufenden Mitarbeitersupport und in der Einführung neuer softwarebasierter Geschäftsverfahren (z. B. Telefonserver TELECLEN-Blue's). Viele dieser arbeitsintensiven Aufgaben konnten nur dank der Mitarbeit externer Kräfte, namentlich von Niklas Bolli (ganzjährig) und Julia Becker (seit Sommer 2004) bewältigt werden.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem DHI Paris wurde auf Basis des Hosting-Abkommens vom November 2003 fortgesetzt und ausgebaut. Neben dem Pariser allegro-Katalog und der Datenbank „Prosopographia Burgundica“ erfolgte auch der testweise Betrieb der Datenbank „Adreßbuch der Deutschen in Paris 1854“ auf der römischen IT-Anlage. Darüber hinaus schloß die Kooperation einen stetigen fruchtbaren Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Organisation der EDV-Schulungen (s. o.) ein.

Bibliotheken und Archiv

Die durchgehende Öffnungszeit der Bibliothek konnte weiterhin realisiert werden, weil die Institutsleitung Sondermittel zur Verfügung stellte. Erfreulicherweise ist durch einen zweijährigen Zeitvertrag seit September 2004 eine mittelfristige Planungssicherheit in diesem Bereich eingetreten, doch ist langfristig eine weitere Kustodenstelle unabdingbar. Die Personallage in der Historischen Bibliothek ist zudem sehr angespannt, zusätzliches bibliothekarisches Personal unverzichtbar.

Im Berichtszeitraum konnte die umfangreiche Modifizierung und Weiterentwicklung des Katalogprogramms allegro-C weitergeführt werden. Diese aufwendigen Arbeiten wurden neben den laufenden Tätigkeiten erbracht. Gleichzeitig wurde von Frau Elisabeth

Dunkl unter Mitwirkung von Dr. Thomas Hofmann eine ausführliche Dokumentation und Katalogisierungsanleitung erstellt, die als Nachschlagewerk für den täglichen Katalogisierungsbetrieb und für die Einarbeitung der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek dient.

Begonnen werden konnte ferner mit der Neuprogrammierung des Internet-OPACs. Auf diese Weise soll hausinternen und externen Benutzern eine komfortable Rechercheoberfläche im Internet zur Verfügung gestellt werden. Die Projektierung einer Programmierung ist abgeschlossen. Im Rahmen der neuen Homepage-Struktur des Instituts soll die neue Katalogoberfläche zur Verfügung stehen.

Im Berichtszeitraum nahmen die Anfragen an die Bibliothek und sich daraus ergebende Recherchen erneut deutlich zu, wobei eine verstärkte Nachfrage nach „Sondermaterialien“ (wie z. B. den Nachlässen oder dem Handschriftenbestand des Instituts) zu konstatieren ist.

Seit 1. 7. 2004 wurde mit Werkverträgen die Retrokonversion des Bestandes der Historischen Bibliothek fortgeführt. Insgesamt konnten von Juli bis Anfang Dezember 2004 mehr als 7000 neue Datensätze in den EDV-Katalog eingegeben werden. Auch in der musikgeschichtlichen Bibliothek wurde mit Hilfe von Werkverträgen die Retrokonversion des Altbestandes fortgeführt. Die Retrokonversion der Monographien dieser Bibliothek konnte unterdessen abgeschlossen werden.

Die Planungen für Haus IV schritten gut voran, eine schnelle Realisierung ist im Hinblick auf den akuten Raummangel im Magazin allerdings auch unerlässlich. Nach einem detaillierten Raumabgleich wurden im Herbst mit dem beauftragten Architekten die anstehenden Planungen beraten. Die notwendigen Brandschutzmaßnahmen bedingen für die Bibliothek leider auch ungünstige Veränderungen. Vor allem die Brandschutzmaßnahmen im Lesesaal werden Umstrukturierungen in diesem Bereich erfordern. Aufgrund der anstehenden Bauarbeiten werden Beeinträchtigungen des Bibliotheksbetriebs unvermeidlich sein.

Am Deutschen Bibliothekarstag, der vom 23. bis 27. 3. 2004 in Verbindung mit der Frühjahr-Buchmesse in Leipzig stattfand, nahmen drei Institutsmitglieder teil und nutzten die gebotenen Möglichkeiten zur Weiterbildung und zur Kontaktpflege.

Vom 6. 9. bis zum 3. 12. 2004 absolvierte eine Studentin der FH Hannover (Studiengang Informationsmanagement mit Schwerpunkt Bibliothekswesen) einen Teil ihres gemäß Studienordnung vorgeschriebenen Praktikums in der Historischen Bibliothek.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2209 (Vorjahr: 2194) Einheiten (darunter 15 [Vorjahr: 20] CD-ROM) auf insgesamt 157445 Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 646 (davon 336 italienische, 186 deutsche und 125 „ausländische“) Zeitschriften; sie ist gegenüber dem Vorjahr um 6 neu abonnierte Zeitschriften gestiegen. Besonders erfreulich ist auch in diesem Jahr die Zahl der Buchgeschenke (insgesamt 433 [Vorjahr: 392]).

Die musikwissenschaftliche Bibliothek wuchs um 1469 auf 49811 Einheiten, der Zeitschriftenbestand auf insgesamt 395, davon 222 laufende (im Vorjahr 390, davon 218 laufende). Auch hier konnten 137 Bände als Geschenk entgegen genommen werden.

Im Zeitraum vom 7. 1. bis 31. 12. 2004 wurden die Bibliotheken von 3609 Leserinnen und Lesern besucht (Vorjahr 3055). Dies bedeutet einen sehr erfreulichen Anstieg von über 15%. Davon entfielen 1800 auf die musikgeschichtliche Bibliothek.

Nach dem Tode von Dr. Georg Lutz wurde das die Nuntiaturen betreffende Material seines wissenschaftlichen Nachlasses von Dr. Alexander Koller gesichtet und nach Rom gebracht. Es ist künftig im Archiv des DHI Rom zugänglich.

Für das Archiv sind eine grundlegende Neuordnung und eine Heranführung an den allgemeinen Archivstandard geplant. So ist derzeit aufgrund einer fehlenden Gesamtübersicht eine wissenschaftliche Benutzung der Bestände nur sehr eingeschränkt möglich. Für eine Neustrukturierung des Archivs wurden Konzepte entwickelt; mit deren Umsetzung soll 2005 begonnen werden.

Arbeiten der Institutsmitglieder

a) Mittelalter und Renaissance

Dr. Gritje Hartmann, zuständig für die „Bibliothek des DHI“, für Verlagskontakte sowie für den Bereich frühes und hohes Mittelalter, hat 8 Bände der „Bibliothek“ in verschiedenen Produktionsstadien redaktionell betreut. In Abstimmung mit Institutsleitung und Verlag hat sie einige Abläufe sowie das Zuschußmodell umgestellt, so daß die Druckkostenzuschüsse deutlich gesenkt werden konnten. An der Redaktion der Homepage des Instituts und an der Planung für deren Neugestaltung und Strukturierung war sie beteiligt. Ihre Dissertation erschien im Jahre 2004, ein Forschungsprojekt zu innerrömischen Reliquientranslationen im Mittelalter wurde in Angriff genommen. – Die Drucklegung seiner Dissertation schloß Dr. Jochen Johrendt ab, sie wurde im Berichtszeitraum publiziert. Im Rahmen seines Forschungsvorhabens „Das Kapitel von St. Peter im Vatikan“ widmete er sich vorrangig der Erfassung des Urkundenbestandes, dessen wünschenswerte Digitalisierung bisher nicht vorgenommen werden konnte. Seine Lehrtätigkeit an der LMU München führte er fort. – Die Arbeit an ihrer Promotion („Graf Roger I. von Sizilien – Wegbereiter des normannischen Königreichs“) hat Julia Becker vorangetrieben und ihr Thema in einem Institutsvortrag zur Diskussion gestellt. Im Rahmen einer Archivreise konsultierte sie u. a. Bestände in den Kapitelsarchiven von Patti, Palermo und Catania sowie im Archivio di Stato in Palermo. Die Dissertation wird 2005 abgeschlossen. – Die Sichtung des Materials im Archiv des DHI hat Dr. Kristjan Toomaspoeg im Rahmen seines Forschungsprojektes („Kirchenfinanzen und Politik im Königreich Sizilien im 13. Jahrhundert“) abgeschlossen (vgl. S. XXIX). – Im Rahmen seines Dissertationsvorhabens „Kardinäle im Konklave. Studien zur Sedisvakanz der Jahre 1268 bis 1271“ unternahm Andreas Fischer abschließende Archivforschungen und ergänzende Literaturrecherchen. Neben dem Archivio Segreto Vaticano und römischen Bibliotheken besuchte er (nicht immer ohne Komplikationen) mehrere Archive Latiums und Umbriens (u. a. in Alatri, Narni, Spoleto, Subiaco). – Für eine kritische Edition unternahm Dr. Pavel Blažek kodikologische Untersuchungen von Abschriften des Kom-

mentars des Bartholomäus von Brügge zur pseudo-aristotelischen Ökonomik (1309); ferner betrieb er textkritische Vorarbeiten für ein Forschungsprojekt zum Bußpsalmenkommentar Papst Innozenz' III. (1198–1216). – Kordula Wolf betrieb im Rahmen ihrer Dissertation („Trojas Helden – Ahnen Europas?“) intensive Recherchen zu den „italienischen Trojanermythen“. Über die erzielten Ergebnisse berichtete sie auf einer Tagung in Dresden. Ausgehend von den für Italien erhobenen Befunden werden anschließend die soziale und politische Bedeutung mythischer Herkunftserzählungen im europäischen Vergleich (unter besonderer Berücksichtigung von Frankreich und England) untersucht. – Der neue Gastdozent des Instituts (ab 1. 10. 2004), PD Dr. Uwe Israel, hat mit der Arbeit an seinem Forschungsprojekt zur Abtei Subiaco begonnen. In thematischem Zusammenhang damit hat er eine *Giornata di Studio* konzipiert, die im Januar 2005 durchgeführt wird. Er hat an der Drucklegung seiner Habilitationsschrift gearbeitet, die in der „Bibliothek des DHI“ veröffentlicht wird, und zudem den Antrag für ein Drittmittelprojekt im Anschluß an seine Gastdozentenzeit konzipiert. – Der Leiter der Historischen Bibliothek, Dr. Thomas Hofmann, war mit zahlreichen Sonderaufgaben betraut (u. a. Retrokonversion, Bibliotheksplanung im Zusammenhang mit Haus IV). Seine Arbeiten zu den griechischen Klöstern Südtaliens im 15. Jh. und die Untersuchung der Rolle Bessarions als Kommendatarabt und *protector* der griechischen Klöster Italiens konnten daher nicht in nennenswerter Form fortgesetzt werden. – Über seinen Forschungsbereich der stadtrömischen Quellen (vgl. S. XXXI) hinaus hat Dr. Andreas Rehberg seine Untersuchungen zum Heiliggeist-Orden fortgeführt und dabei vor allem Aufbau und Struktur dieser geistlichen Institution sowie das Ablaßwesen im Orden analysiert. Ein Studientag zum Thema „Zentrum und Peripherie in den Hospitalsorden im Spätmittelalter“ wird von ihm, Prof. Anna Esposito und dem Unterzeichneten im kommenden Jahr durchgeführt. Die organisatorische und redaktionelle Arbeit an einer Festschrift für Prof. Brigide Schwarz teilte sich Herr Rehberg mit Dr. Brigitte Flug (Universität Bochum) und dem Unterzeichneten. – Neben seiner Arbeit am RG (vgl. S. XXX) und damit verbundenen Serviceleistungen hat Dr. Thomas Bardelle weiter an einem Beitrag zum Verhältnis zwischen Kurie und aschkenasischen Juden auf der Basis der vom RG erschlossenen Quellen

gearbeitet. – Ihre Studien zum Codice Diplomatico Digitale della Lombardia Medievale setzte Dr. Valeria Leoni fort. Dazu wertete sie verschiedene Bestände geistlicher Institutionen in Brescia und Cremona aus, die sich heute im Archivio Segreto Vaticano und in der Biblioteca Apostolica Vaticana befinden. Über das Großprojekt einer digitalen Urkundenedition zur mittelalterlichen Lombardei berichtete sie im Rahmen der Institutsvorträge.

b) Neuere und neueste Geschichte

Im Rahmen eines neuen Forschungsprojektes untersucht Dr. Stefan Bauer das Werk des römischen Gelehrten Onofrio Panvinio (1530–68). Es geht dabei vor allem um Komposition, Inhalt und Wirkungsabsicht seiner monumentalen Kirchengeschichte (*Historia ecclesiastica*). Etwa die Hälfte des einschlägigen Materials in der Biblioteca Apostolica Vaticana steht unterdessen auf CD-Rom zur Verfügung. – Andreea Badea fand für ihr Dissertationsvorhaben („Die Absetzung und Abdankung geistlicher Herrscher im römisch-deutschen Reich der frühen Neuzeit“) eine Fülle bisher unbekanntes Materials vor allem im Archivio Segreto Vaticano sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana. Sie grenzte ihre Untersuchung auf den Fall der Absetzung des Kölner Erzbischofs Hermann von Wied ein. – Für sein Habilitationsprojekt („Imagines imperii. Das Reich in der Wahrnehmung der römischen Kurie im 16. Jh.“) konnte Dr. Guido Braun die erforderlichen Archiv- und Bibliotheksrecherchen weitgehend zum Abschluß bringen. Nach Ablauf seines dreijährigen Arbeitsvertrages am DHI Rom erhielt er von April bis August 2004 ein Forschungsstipendium des DHI Paris und übernahm dort von September 2004 an eine Referentenstelle im Bereich der Frühen Neuzeit. Neben den neuen Aufgaben soll der Abschluß der Habilitation an der Universität Bonn, wo er auch einen Lehrauftrag wahrnimmt, zügig vorangetrieben werden. – Die römische Bibliothekslandschaft bietet beste Voraussetzungen für die Arbeit an der Edition im Rahmen des „Gruneweg-Projektes“, das PD Dr. Almut Bues zügig vorantrieb. Die fast 2000 Seiten umfassenden Aufzeichnungen des Martin Gruneweg aus dem Ende des 16. Jh. geben nicht nur Reiseeindrücke (Moskau, Istanbul, Rom)

wieder; sie bieten auch wertvolle Nachrichten zur Kirchen- und besonders zur Ordensgeschichte. Die Beziehungen zu polnischen Hochschulen pflegte Frau Bues weiterhin. Zudem erbrachte sie umfangreiche redaktionelle Leistungen für das DHI Warschau. – Neben Aufgaben im Rahmen der Institutsleitung und der Betreuung des Forschungsbereichs der neueren Geschichte konnte Dr. Alexander Koller die Arbeiten für Band III/10 der Nuntiaturberichte aus Deutschland (1578–1581) aufnehmen. Die von ihm redaktionell betreuten Bände 83 der QFIAB, 107 der Bibliotheksreihe und IV/7 der Nuntiaturberichte aus Deutschland sind erschienen. Neben der Sichtung des wissenschaftlichen Nachlasses seines Vorgängers, Dr. Georg Lutz, widmete er sich der Vorbereitung einer für Mai 2005 geplanten internationalen, von der DFG geförderten Tagung zu den Außenbeziehungen Papst Pauls V. – Im Rahmen ihres Forschungsprojektes („Religiosi a Roma. Carriere ecclesiastiche e famiglie aristocratiche romane, XVI–XVII secolo“) untersucht Dr. Nicoletta Bazzano die Strategien der römischen adeligen Familien mit Blick auf kirchliche Karrieren von Familienmitgliedern. Auf der Basis umfangreicher prosopographischer Studien erweist sich Rom dabei im europäischen Vergleich in vielfacher Hinsicht als ein Sonderfall von höchster politischer und sozialer Komplexität. – Bei den Recherchen für seine Promotion („Kirchenadel – Adelsorden. Die mikropolitischen Beziehungen der römischen Kurie unter Paul V. zum Johanniterorden auf Malta, 1605–1621“) sichtete Moritz Trebeljahr zunächst vor allem einschlägige Dokumente (besonders Korrespondenzen) im Archivio Segreto Vaticano. Besuche im Archiv und in der Bibliothek des Malteserordens in Rom sollen im kommenden Jahr folgen. – Bettina Scherbaum konnte im wesentlichen den Abschluß der Archivstudien für ihre Dissertation („Die bayerische Gesandtschaft am Heiligen Stuhl in der Frühen Neuzeit, 1605–1765“) im Kapitulinischen Archiv realisieren. Zur Klärung von einzelnen Problemen besuchte sie gezielt eine Reihe weiterer Archive. – Für ihre Dissertation („Stefano Borgia und seine Korrespondenten. Ein europäisches Gelehrtennetzwerk im 18. Jh.“) untersuchte Maria Stuißer Quellenbestände im Archivio Storico di Propaganda Fide sowie in der Biblioteca Apostolica Vaticana. Recherchen in weiteren römischen Bibliotheken und Archiven sind geplant. – Seinen Forschungsaufenthalt in Italien nutzte Jan-Pieter

Forßmann vor allem dafür, in Deutschland nicht zugängliche Periodika für sein Dissertationsthema zu konsultieren: „Der toskanische Journalismus während der Revolution von 1848/49 in vergleichender Perspektive. Entstehung, Inhalte und Wandel einer politischen Öffentlichkeit.“ Tageszeitungen, Zeitschriften und Nachlässe einzelner Journalisten untersuchte er insbesondere in Bibliotheken und Archiven von Florenz, Lucca und Rom. – Für die Bearbeitung ihrer Dissertation („Cristina Trivulzio di Belgiojoso (1808–1871). Geschichtsschreibung und Politik. Eine *Histoire Croisée* des Risorgimento“) spürte Karoline Rörig zahlreiche bisher unbekannte Quellen in verschiedenen Bibliotheken und Archiven Italiens auf, die neue Erkenntnisse zum Selbstverständnis sowie zu Leben und Werk dieser Historikerin, Journalistin und Revolutionärin ermöglichen. Der Zugang zum Familienarchiv der Fürsten Trivulzio in Mailand wurde leider nicht gewährt. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens in Berlin vorgestellt. – In der Endphase seines Promotionsvorhabens („Liberaler Antikatholizismus. Deutschland und Italien im Zeitalter der europäischen Kulturkämpfe“) wertete Manuel Borutta weitere Texte und Bilder in römischen Archiven und Bibliotheken aus, um durch den Vergleich mit dem italienischen Fall zu zeigen, daß liberaler Antikatholizismus und Kulturkampf im 19. Jh. im europäischen Kontext keine deutschen Besonderheiten darstellten. – Im Rahmen der wissenschaftlichen Betreuung des Forschungsbereichs der neuesten Geschichte hat Dr. Lutz Klinkhammer neben seinen Institutsaufgaben universitäre Lehrveranstaltungen abgehalten, Auskünfte für die Presse sowie an Institutionen erteilt, in Gremien mitgewirkt sowie bei wissenschaftlichen Anfragen und akademischen Qualifikationsprojekten beraten. Er war bei der Vorbereitung und Durchführung mehrerer Veranstaltungen beteiligt. Eigene Forschungen betrieb er vorwiegend zur Geschichte von Faschismus und Nationalsozialismus. – PD Dr. Thomas Brechenmacher schloß die Drucklegung seiner Habilitationsschrift ab. Die Arbeit am Editionsprojekt „Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland (1930–1939)“ setzte er fort (vgl. S. XXXIII). Er bestritt ferner einen der Mittwochsvorträge des Instituts und organisierte eine Giornata di Studio. – Valentina Leonhard untersucht im Rahmen ihres Dissertationsprojekts („Populäre Spielfilme im fa-

schistischen Italien und im nationalsozialistischen Deutschland: Vergleich, Transfer, internationale Perspektive“) im systematischen Vergleich die Filmpolitiken des faschistischen und des nationalsozialistischen Systems, analysiert entsprechende Austauschprozesse zwischen beiden Regimen und untersucht insbesondere die Filmsprache der in beiden Ländern produzierten populären Spielfilme. Sie sichtet einschlägige Bestände im Archivio Centrale dello Stato (Rom) und konsultierte die Fachbibliothek der Scuola Nazionale di Cinema. – Die Arbeiten an seinem Forschungsprojekt „Die Achse im Krieg. Studien zur deutsch-italienischen Kriegführung unter besonderer Berücksichtigung des sowjetischen Kriegsschauplatzes“ hat Dr. Thomas Schlemmer fortgesetzt und weitere umfangreiche Recherchen in römischen Archiven unternommen. Das Manuskript der Publikation mit dem Arbeitstitel „Im Schatten von Stalingrad. Der Untergang der 8. italienischen Armee und der Bruch der ‚Achse‘ – deutsche und italienische Dokumente“ steht vor dem Abschluß. Zudem war er an der Organisation der Tagung „Die ‚Achse‘ im Krieg 1939–1945“ beteiligt, die im April 2005 im DHI stattfinden wird. – Im Januar 2004 begann Dr. Ruth Nattermann, die Tagebücher Graf Luca Pietromarchis (1895–1978) für den Zeitraum von 1938 bis zum Kriegseintritt Italiens im Jahre 1940 kritisch zu edieren. Aufgrund der wichtigen Rolle Pietromarchis für die italienische Außenpolitik handelt es sich um ein bemerkenswertes Dokument zum italienischen Faschismus im allgemeinen und zu seiner Außenpolitik im besonderen. Den größten Teil der einschlägigen Quellen hat Frau Nattermann, deren Dissertation zur Gründung des Leo Baeck Institute 2004 erschienen ist, zusammengetragen. Im kommenden Jahr wird das druckfertige Manuskript vorliegen. – Patrik Hof konsultierte im Rahmen seines Promotionsvorhabens („Die Wertpapierbörsen im deutschen und italienischen Faschismus“) insbesondere Bankarchive. Besonders wichtig für seine Studien sind die Archive des Banco di Roma (in Rom), des Credito Italiano und der Banca Commerciale Italiana (in Mailand), ferner der Nachlaß des Finanzministers Thaon de Revel im Archiv der Fondazione Einaudi. – Für seine vergleichende Dissertation zu den geschlechterhistorischen Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und des Zusammenbruchs des Faschismus in Deutschland und Italien (1945–1949) setzte Massimo Perinelli seine Recherchen in mehre-

ren Einrichtungen fort (u. a. in der Scuola Nazionale di Cinema; in der Mediateca des Verbundes der Biblioteche di Roma; im Archiv der Biblioteca „Luigi Chiarini“ des Centro Sperimentale di Cinematografia). Im Rahmen der Mittwochvorträge stellte er sein Projekt am DHI vor.

c) Musikgeschichte

Mit der Arbeit an einem neuen Forschungsprojekt („Die Frotola: *musica cortigiana* in der Entwicklung des kulturellen Diskurses in Italien 1500–1530“) hat Dr. Sabine Meine im Oktober 2004 begonnen. Kurzfristig bereicherte sie den Kongreß „Petrarca a Roma“ im Dezember 2004 mit dem einzigen musikwissenschaftlichen Referat und nahm Lehraufgaben an der Hochschule für Musik und Theater Hannover wahr. – Da eine erhebliche Einengung der Materialbasis seiner Untersuchung unumgänglich wurde, nahm Sebastian Kansy einen „radikalen Einschnitt“ bei der Arbeit an seiner Promotion („Möglichkeiten und Grenzen immanenter Formrekonstruktion polyphoner Vokalmusik des 16. Jh. Studien zur Analyse von Motetten und Messen Palestrinas“) vor. In den Mittelpunkt der Werkanalyse wurde eine besonders instruktive Komposition Palestrinas gerückt (*Sicut lilium inter spinas*). – Für ihr Dissertationsvorhaben zu den „Auftragskompositionen anlässlich der Verheiratung von Maria Amalia von Österreich mit Ferdinand von Parma 1769“ analysierte Isolde von Foerster besonders die Überlieferung zu Christoph Willibald Glucks Festa teatrale *Le feste d'Apollon* und ferner vatikanische Quellen, die für das interessierende Heiratsprojekt relevant sind. – Zur Förderung seines Promotionsprojekts („Mozarts Arien mit konzertierenden Instrumenten und ihre Tradition im 18. Jh.“) hat Bert Klein die erste Phase seines Stipendiums genutzt, um die einschlägigen Musikalienbestände in der Bibliothek der musikgeschichtlichen Abteilung des DHI zu sichten und mit Blick auf besonders vielversprechende Arienfunde auszuwerten. – Der Leiter der musikgeschichtlichen Abteilung und ihrer Bibliothek, Dr. Markus Engelhardt, hatte auch in diesem Jahr zahlreiche administrative Aufgaben zu erfüllen und war zudem durch mehrere Kooperationsvorhaben in Anspruch genommen. Über seine Forschungs- und Publikationstätigkeit hinaus förderte er zudem

die Herausgabe von Bänden der *Analecta musicologica* und war mit der Organisation von Veranstaltungen (darunter drei Tagungen) befaßt. – Dr. Sabine Ehrmann-Herfort übernahm als stellvertretende Leiterin der Abteilung gleichfalls administrative, redaktionelle und organisatorische Tätigkeiten sowie die Betreuung der Internetseiten der Abteilung. Im Rahmen ihres Forschungsvorhabens „Die Begriffe der europäischen Vokalmusik und ihre italienischen Quellen“ hat sie insbesondere Studien zur Kantate, zum Madrigal und zur Terminologie und Typologie des musikalischen Theaters und der Oper im 20. und 21. Jh. betrieben. – Die Arbeit an seinem Habilitationsprojekt („Otto-rino Respighi und die Musikästhetik im faschistischen Italien“) hat Dr. Christoph Flamm fortgesetzt, Aufbau und Inhalt der schriftlichen Fassung detailliert ausgearbeitet und im Rahmen eines Mittwochsvortrags sein Projekt vorgestellt. Die DFG bewilligte ein Forschungsstipendium, das die Niederschrift und den Abschluß des Vorhabens ermöglichen soll. Auch nach Ablauf seines Arbeitsvertrags am DHI Rom lehrt er weiterhin an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt/M. – Für ihre Dissertation („Luigi Dallapiccola und Deutschland“) untersucht Carolin Pirich insbesondere die Einflüsse deutschsprachiger Komponisten auf Dallapiccolas Werk, dessen Beziehungen zur deutschen Literatur und rezeptionsgeschichtliche Aspekte seiner Kompositionen in Italien und Deutschland. Sie hat über ihr Projekt im Rahmen der Mittwochsvorträge berichtet und nicht zuletzt von der Diskussion mit Historikern profitiert. Der persönliche Nachlaß des Komponisten im Archivio Contemporaneo „Alessandro Bonsanti“ in Florenz blieb ihr allerdings weitgehend verschlossen. – Thomas Nytsch hat für sein Promotionsvorhaben „Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann in Italien – Interkulturelle und interdisziplinäre Grundlagen zur Entstehung der Ästhetik einer ‚musica impura‘“ vielfältige Anregungen und Impulse sammeln können, nicht zuletzt dank Zeitzeugenbefragung.

Unternehmungen und Veranstaltungen

Die infolge des plötzlichen Todes von Dr. Wilhelm Kurze (2002) hinterlassenen Materialien für CODEX DIPLOMATICUS AMIATINUS III.1

konnten unterdessen gesichtet und im Berichtszeitraum in wesentlichen Teilen in einem Band publiziert werden. Die Arbeit an dieser Edition ist damit abgeschlossen. Am 18.12. wurde der Band unter Beteiligung des Unterzeichneten im Rahmen einer Buchpräsentation in der Abtei San Salvatore am Monte Amiata vorgestellt.

Seit dem 1. 11. 2004 arbeitet die ehemalige Stipendiatin des DHI Dr. Sara Menzinger di Preussenthal im Rahmen eines von der DFG finanzierten Drittmittelprojektes an der kritischen Edition eines im europäischen Vergleich wichtigen Textes, der *Summa Trium Librorum* des ROLANDUS DE LUCA. Ein in der zivilen Rechtssphäre bewandeter Intellektueller formuliert hier erstmals Überlegungen zum Thema Staat und Gemeinwohl, ein Thema, das bis dahin kanonistischen Texten vorbehalten war.

Für das von der Gerda Henkel Stiftung unterstützte Forschungsprojekt KIRCHENFINANZEN UND POLITIK IM KÖNIGREICH SIZILIEN im 13. Jh. hat Dr. Kristjan Toomaspoeg die Sichtung des Materials im Archiv des DHI Rom (Nachlaß Norbert Kamp und Nachlaß Eduard Sthamer) weiter vorangetrieben und vorerst abgeschlossen. Unterdessen gewann er einen entsprechenden concorso und trat die (unbefristete) Stelle eines ricercatore an der Universität Lecce an. Er setzt die Ausarbeitung der Regestierung der Quellen weiter fort. Eine Publikation der Ergebnisse von seiten des DHI ist geplant.

Die Arbeit am Institutprojekt der staufischen und angiovinischen KASTELLBAUTEN Süditaliens anhand des Nachlasses von Eduard Sthamer (3. Bd. der Dokumente) hat Prof. Hubert Houben wie geplant intensivieren können und Ende des Jahres ein vorläufiges Manuskript vorgelegt, das nun für den Druck überarbeitet werden soll.

In den neunziger Jahren hat der Unterzeichnete in Zusammenarbeit mit der British School at Rome in der Nähe von Sutri Untersuchungen im Kontext von Forschungen zum Pilgerwesen und zur Straßen- und Siedlungsgeschichte durchgeführt. Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Geschichtswissenschaft und Archäologie soll in einem neuen Projekt wiederaufgenommen werden. Mehrere Möglichkeiten in der unmittelbaren Umgebung Roms wurden sondiert, schließlich jedoch verworfen. Im kommenden Jahr werden Möglichkeiten einer Realisierung in Apulien (KASTELL IN LUCERA) geprüft. Da-

mit könnte zugleich an die Tradition des DHI Rom im Bereich der Kastellforschung angeknüpft werden.

Beim REPERTORIUM GERMANICUM (RG) konnte die Arbeit am RG V (Eugen IV., 1431–1447) trotz weiterer Verzögerungen zum Abschluß gebracht werden. Wenige Tage vor dem Weihnachtsfest 2004 verließen die insgesamt sechs Teilbände die Druckerei. Damit wird der Forschung umfangreiches neues Material zur Verfügung gestellt. Zugleich wird eine lange Zeit schmerzlich empfundene Lücke geschlossen. Im Rahmen des RG sind nun für den Zeitraum von rund hundert Jahren Quellen aus den vatikanischen Archiven erschlossen worden. Die Überlegungen über mögliche Datenbanklösungen sollen nun intensiviert werden. Im Vorfeld sind jedoch komplexe urheberrechtliche Fragen zu klären; dabei wird das DHI dankenswerterweise von der Geschäftsstelle der Stiftung D.G.I.A. beraten. Zugleich schreitet die Arbeit am RG X (Sixtus IV., 1471–1484) voran. Dr. Thomas Bardelle hat die Auswertung der wichtigsten Serien fortgesetzt und das achte Pontifikatsjahr bis August 1479 abgeschlossen. Er hat seit September bzw. seit November 2004 eng mit Dr. Elisabetta Canobbio und Dr. Kirsi Salonen zusammengearbeitet, die von der Institutsleitung gewonnen werden konnten, um im Rahmen von Werkverträgen Lücken in der Bearbeitung früherer Pontifikatsjahre zu schließen. Frau Canobbio hat darüber hinaus im Zusammenhang mit einem Datenbankprojekt zum Mailänder Herzogtum die *Registra Supplicatio-num Pius' II.* durchgearbeitet (ASV, Reg. Suppl. 610–675) und über den Stand dieses dem RG verwandten Unternehmens auch im „Circolo Medievistico Romano“ berichtet. Vom angebahnten engen Austausch profitieren beide Vorhaben der Grundlagenforschung. Frau Canobbio hat zudem bisher unbekannte Formulare und Kanzleiregeln aus dem 15. Jh. entdeckt, die für organisatorische Abläufe an der Kurie aufschlußreich sind. Die Chancen eines Editionsprojektes werden geprüft.

Beim „Tochterunternehmen“ des RG, dem aus Drittmitteln und vom DHI Rom finanzierten REPERTORIUM POENITENTIAE GERMANICUM (RPG), wurde das Supplikenmaterial für den Pontifikat Sixtus IV. aufgenommen, bearbeitet und durch Indices erschlossen. Im kommenden Jahr sollen zwei Bände als RPG VI veröffentlicht werden. Die Suppliken des folgenden Pontifikats Innozenz VIII. (1484–1492) sind

zum großen Teil bereits aufgenommen und wurden partiell auch schon bearbeitet.

Dr. Andreas Rehberg hat im Bereich der STADTRÖMISCHEN QUELLEN insbesondere die Erschließung von zwei 2003 in Angriff genommenen Quellenbeständen vorangetrieben: die Weiheregister um 1500 im Archivio del Vicariato, im Archivio di Stato und im Archivio Segreto Vaticano sowie die „Libri de Schismate“ im Archivio Segreto Vaticano. Er hat zudem mehrere Vorträge zu stadtrömischen Themen gehalten. Ein mit Anna Modigliani verfaßter Doppelband „Cola di Rienzo e il Comune di Roma“ lag Ende des Jahres 2004 vor. An der Publikation der Regesten der römischen Stadtratsbeschlüsse für den Zeitraum von 1515 bis 1526 in italienischer Sprache wird weiter gearbeitet.

In Ergänzung zu vorliegenden analytischen Bibliographien von europäischen Reiseberichten des späten Mittelalters wurde im Rahmen eines mit dem DHI Paris erwogenen Projektes die Realisierung eines Vorhabens geprüft, das sich in Rom mit den ITALIENISCHEN REISEBERICHTEN DES SPÄTEN MITTELALTERS beschäftigen könnte. Auf der Basis von Kieler Vorarbeiten und betreut von Dr. Gritje Hartmann überprüften die Praktikantin Karen Schlee und sodann im Rahmen eines Werkvertrags Dr. Letizia Penza Literatur- und Quellenlage. Ohne erhebliche zusätzliche Kapazitäten und ohne eine sachkundige Projektbearbeitung – so das vorläufige Ergebnis – ist das umfangreiche Projekt nicht zu realisieren. Frau Penza hat ihre eigene Untersuchung auf einen Teilaspekt konzentriert, zu dem sie eine Studie vorbereitet: „Le tempeste marine nei racconti di viaggio dei pellegrini italiani in Terra Santa tra XIV e XV secolo.“

Der dritte Band von Ludwig Bertalots INITIA HUMANISTICA LATINA, zugleich der zweite Band der Prosa-Initien (Buchstaben N-Z), bearbeitet von Ursula Jaitner-Hahner, liegt nun endlich im Druck vor. Damit ist dieses langjährige Projekt abgeschlossen. Der Band erschien wenige Wochen nach dem Tode von Dr. Hermann Goldbrunner, der über Jahre hinweg an der Herausgabe des Bertalotschen Incipitariums mitgearbeitet hat. Ein druckfrisches Exemplar konnte im Anschluß an einen Gedenkgottesdienst für Herrn Goldbrunner in Rom seiner Witwe überreicht werden.

Die Arbeiten an den NUNTIATURBERICHTEN AUS DEUTSCHLAND (NBD) werden weiter vorangetrieben mit dem Ziel, das Unternehmen

mittelfristig zum Abschluß zu bringen. Dr. Alexander Koller hat im Rahmen der III. Abteilung die Bearbeitung der Nuntiaturen des Orazio Malaspina und des Ottavio Santacroce (1578–1581) aufgenommen. Erschienen ist der von Frau Dr. Rotraud Becker bearbeitete Band 7 der IV. Abteilung (1634–1635). Nach dem Tode von Dr. Georg Lutz stehen die Bände 3 bis 6 dieser Abteilung noch aus. Frau Becker hat damit begonnen, im Auftrag des DHI einen Teil dieser Lücke zu bearbeiten.

In der Reihe der INSTRUCTIONES PONTIFICUM ROMANORUM hat Dr. Silvano Giordano nach der Publikation der dreibändigen Edition des Pontifikates Pauls V. im Auftrag des DHI Rom mit der Bearbeitung des Pontifikates Urbans VIII. begonnen.

Die Bearbeitung der AKTEN ZUM DEUTSCHEN KULTURKAMPF aus dem Archivio Segreto Vaticano konnte im Rahmen einer Förderung durch die DFG nicht zu Ende geführt werden. Im laufenden Jahr wurden mehrere Möglichkeiten diskutiert, wie das Projekt zum Abschluß gebracht werden kann. Zwischenzeitlich wurde der ehemalige Institutsstipendiat Dr. Massimiliano Valente von der Institutsleitung beauftragt, im Rahmen eines Werkvertrags die Transkription ausgewählter Quellentexte zu überprüfen und die Kommentierung für die Jahre 1881 bis 1884 in Angriff zu nehmen.

Im Berichtszeitraum wurden die Bemühungen, den Einsatz neuer Medien für die wissenschaftlichen Projekte des Instituts fruchtbar zu machen, verstärkt. In der Zukunft soll insbesondere der Bereich der Online-Publikationen ausgebaut werden. Das seit längerem angekündigte, von Dr. Martin Bertram bearbeitete Gesamtverzeichnis der HANDSCHRIFTEN GREGORS IX. (*Liber Extra*, 1234) wird im Jahr 2005 erscheinen.

Bis zum Jahresende konnten die Arbeiten an der Online-Datenbank DIE PRÄSENZ DEUTSCHER MILITÄRISCHER VERBÄNDE IN ITALIEN 1943–1945 zum Abschluß gebracht werden. Die Datenbank versteht sich als Forschungs- und Arbeitsinstrument nicht nur für Fachhistoriker, sondern auch für Lokalhistoriker und alle Personen, die sich für diese dramatische Periode der deutschen und italienischen Geschichte interessieren. Für den von Carlo Gentile (Köln) im Auftrag des Instituts erfaßten Datenbestand wurde eine Internetschnittstelle mittels PHP programmiert. Bis zum Jahresende wurde in einer halbjährigen Entwick-

lungs- und Testphase die Datenbank erprobt. Im kommenden Jahr wird eine erweiterte Fassung auf der DHI-Homepage veröffentlicht.

Ein neues Unternehmen wurde mit dem Projekt DIGITALE EDITIONEN NEUZEITLICHER QUELLEN gestartet. Im April 2004 fand am DHI Rom ein zweitägiges Arbeitstreffen zum Thema digitaler Editionen statt, zu dem die Institutsleitung eingeladen hatte. An ihm nahmen Dr. Markus Mößlang und Christoph Schönberger (beide DHI London), Dr. Jerzy Kochanowski (DHI Warschau) sowie PD Dr. Thomas Brechenmacher, Dr. Alexander Koller, Jan-Peter Grünewälder und der Unterzeichnete vom DHI Rom teil. Im Ergebnis bestätigte sich die Vermutung, daß das römische Editionsprojekt „Berichte des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo aus Deutschland (1930–1939)“ und die Londoner Edition „British Envoys to Germany (1816–1914)“ eine Vielzahl von Überschneidungspunkten in den Bereichen der technisch-editorischen Bearbeitung der Quellen, der Internet-Publikation und Langzeitarchivierung aufweisen, die eine Zusammenarbeit der Institute nahelegen. Dies konkretisiert sich unterdessen in dem Kooperationsprojekt „Digitale Editionen neuzeitlicher Quellen“, dessen primäres Ziel die prototypische Programmierung eines Systems zur Erstellung, Veröffentlichung und Pflege entsprechender Editionsprojekte ist. Der Beginn der Programmierarbeiten ist für Februar 2005 geplant, ein gemeinsames standardisiertes Datenschema und ein Pflichtenheft sind bereits erarbeitet. Ein willkommenes Nebenprodukt der Kooperation ist eine eigens eingerichtete E-Mail-Diskussionsliste, über welche der fachliche Austausch der Arbeitsgruppe abläuft.

Seit 2003 nimmt PD Dr. Thomas Brechenmacher im Auftrag des DHI Rom (und in Kooperation mit der Kommission für Zeitgeschichte und dem Archivio Segreto Vaticano) die BERICHTE DES APOSTOLISCHEN NUNTIUS CESARE ORSENIGO AUS DEUTSCHLAND (1930–1939) auf und bearbeitet sie für die vorgesehene Digitale Edition. Bis Ende des Jahres 2004 konnte der Textbestand fast vollständig erhoben werden. Im kommenden Jahr soll ein erster Probelauf eines Segments der Online-Edition auf der Homepage des Instituts zur Verfügung stehen. Der Abschluß des Projektes ist für das Jahr 2007 geplant.

Die Zahl der Publikationen in der Reihe der BIBLIOGRAPHISCHEN INFORMATIONEN (B. I.) konnte erheblich gesteigert werden, weil die Institutsleitung Dr. Gerhard Kuck und Dr. Amedeo Osti Guerrazzi mit

unterstützenden Arbeiten beauftragte. So konnten im Berichtszeitraum drei Hefte vorgelegt werden (Nr. 109 bis 111).

Folgende Veranstaltungen führte das Institut im Jahre 2004 durch:

Im Rahmen des Kongresses „Musica e Scienza“ fand ein Konzert des Philharmonischen Cappricios Berlin statt, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft Rom, dem Centro di Studi Carlo della Giacoma und dem DHI Rom, Todi, Teatro Comunale, 7. 2.

„Forschungsstand und Perspektiven der deutschen Mediävistik“, Tagung des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo und dem DHI Rom, Rom, 19.–20. 2. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Städtische Gesellschaft und Kirche im Spätmittelalter“, Arbeitstagung des Historischen Seminars III der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Schloß Dhaun, Hochstetten-Dhaun, 26.–28. 2.

„Mobilität und Immobilität im mittelalterlichen Europa/Mobilità e immobilità nel Medioevo“, 2. Seminar der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen, DHI Rom, 1.–2. 4.

„La cultura del fortepiano 1770–1830“, Tagung der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum Rom und der Società Italiana di Musicologia u. a., Rom, 26.–29. 5.

„Deutsche in Italien“, Veranstaltung des DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz e. V. „Italia-Germania. Dialoge über Kunst, Kultur und Gesellschaft“, Mainz, 8. 6.

„Das lange 19. Jahrhundert“, Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens in Verbindung mit dem DHI Rom, Berlin 10.–12. 6. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Das Ende des politischen Katholizismus in Deutschland und der Heilige Stuhl. Ermächtigungsgesetz, Reichskonkordat und Auflösung der Zentrumspartei. Neue Quellen und Forschungsperspektiven, 25 Jahre

nach der Scholder-Reppen-Kontroverse“, Studientag am DHI Rom, 17. 6. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„La transizione politica in Italia e Germania dal fascismo alla democrazia“, gemeinsames Doktorandenseminar des DHI Rom (Zeitgeschichtliche Doktoranden) mit dem Graduiertenkolleg der politikwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bologna, Perugia, LUISS Rom und Sant’Orsola Benincasa Neapel, DHI Rom, 23.–24. 6.

„Grundzüge der Italienischen Geschichte“, Tag der Geschichte für Mitglieder der deutschen diplomatischen Vertretungen in Rom, DHI Rom, 23. 9.

„Rom – die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung: Epochen, Gattungen, Institutionen“, Kongress der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, 28.–30. 9. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

„Das Deutschlandbild in Italien in der Nachkriegszeit“, Vortragsveranstaltung der Deutschen Schule Rom und des DHI Rom im Rahmen der Woche der deutschen Kultur in Italien, Rom, 30. 9.

„L’immaginazione dell’occidente. La rinascita dell’occidente: sviluppo del sistema politico e diffusione del modello occidentale nel secondo dopoguerra in Italia e Germania“, Tagung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Universität Bologna, Facoltà Scienze Politiche, Bologna 1. 10. (Tagungsbericht auf der Homepage des Instituts).

Gebietsveranstaltung der Gesellschaft für Geschichte des Weines in Kooperation mit dem DHI Rom, Rom, 30. 10.

„Rimini enclave. Il campo per prigionieri germanici nell’area romagnola“, Seminar des DHI Rom in Verbindung mit der Università di Bologna und dem Goethe-Institut Mailand, Rimini, 1. 12.

„Giorgio Miceli e la musica nel Mezzogiorno d’Italia nell’Ottocento“, Tagung der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Università della Calabria und dem Istituto di Bibliografia Musicale Calabrese unter dem Patronat der Società Italiana di Musicologia, Arcavacata di Rende, 3.–5. 12.

Buchpräsentation „Codex Diplomaticus Amiatinus, Bd. III/1“ von Wilhelm Kurze †, DHI Rom und Abtei San Salvatore, Abbadia San Salvatore, 18. 12.

Das Rom-Seminar für deutsche Studierende der Geschichte im fortgeschrittenen Semester konnte auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden (4.–13. Oktober).

Eine Exkursion, organisiert von Frau Monika Kruse und vom Unterzeichneten, bot am 3. Dezember allen Institutsmitgliedern Gelegenheit, das Museum Centrale Montemartini zu besichtigen.

Die diesjährige wissenschaftliche Exkursion des Instituts wurde von PD Dr. Thomas Brechenmacher geleitet. Unter dem Thema „Spuren jüdischen Lebens in der Grenzregion zwischen Toskana und Kirchenstaat“ besuchten die Teilnehmer am 3. 6. Pitigliano und Sorano.

Eine von Dr. Sabine Ehrmann-Herfort organisierte Exkursion führte die Mitglieder der Musikgeschichtlichen Abteilung am 26.–27. Februar nach Neapel, wo musikgeschichtlich relevante Einrichtungen und Örtlichkeiten besucht wurden.

Der Leiter der Musikgeschichtlichen Abteilung vermittelte am 19. 4. den Institutsmitgliedern einen besonderen musikalischen Genuß im Vortragssaal des DHI: Konzert der Orchestra sinfonica giovanile di Roma. Auf dem Programm standen die VII. Symphonie op. 92 von Ludwig van Beethoven und die VIII. Symphonie op. 88 von Antonín Dvořák.

Im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen dem DHI in Rom und der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz arbeiteten am römischen Institut mehrere Gastwissenschaftler und eine Praktikantin. Am 22. und 23. 1. informierten sich Studierende der Universität Mainz über die Forschungsprojekte und besonders über das Repertorium Germanicum. Vom 26.–28. 2. organisierten das Historische Seminar III und das DHI Rom eine Arbeitstagung auf Schloß Dhaun. Darüber hinaus beteiligte sich das Institut am 8. 6. mit zwei Vorträgen am Kultursommer Rheinland-Pfalz e. V., der, in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, dem Thema „Italia-Germania. Dialoge über Kunst, Kultur und Gesellschaft“ gewidmet war. Kooperationsmöglichkeiten ergaben sich auch im EDV-Bereich (vgl. S. XVII f.). Auch im Jahr 2004 hat der Unterzeichnete Verpflichtungen in Mainz wahrgenommen, u. a. Betreuung von wissenschaftlichen Abschlußarbeiten, Sprechstun-

den, Prüfungen. Ferner wurde er erneut zum Mitglied des Verwaltungsausschusses der Stiftung Mainzer Universitätsfonds gewählt.

Mehrfach fanden sich die aktiven und ehemaligen Institutsmitglieder im Park und in der Casa Rossa zum gemeinsamen Essen ein, so beim unterdessen traditionellen Sommerfest und zur vorweihnachtlichen Feier. Im Rahmen eines Essens wurde Frau Dina Rossi, die dem Institut viele Jahre treu gedient hat, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die öffentlichen Vorträge dieses Jahres (mit Besucherzahlen zwischen 50 und 150) hielten:

- am 20.2. Prof. Rudolf Schieffer, Die Erschließung der Quellen: Alte Probleme und neue Entwicklungen,
- am 31. 3. Prof. Hubert Houben, Recenti sviluppi storiografici su un tema controverso: l'Ordine Teutonico (gemeinsame Veranstaltung mit der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Rom).

Die monatlichen Zusammenkünfte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gegenseitigem Austausch über wissenschaftliche Veranstaltungen, Angelegenheiten des Instituts u. ä. fanden statt am 14. 1., 11. 2., 10. 3., 7. 4., 5. 5., 23. 6., 8. 9., 20. 10., 17. 11., 15. 12.

Die institutsinternen (aber Gästen jederzeit zugänglichen) Mittwochsvorträge hielten:

- am 14.1. L. Burkhart, Das Blut der Märtyrer und die Politik der Päpste im 13. Jh.,
- am 11.2. M. Perinelli, Gender im dopoguerra: Geschlechterhistorische Betrachtung neorealistischer Filme der italienischen Nachkriegszeit 1945–1950,
- am 10.3. J. Becker, Die griechischen und lateinischen Urkunden Rogers I. – tragfähige Basis für monographische Forschungen?,
- am 7.4. A. Hindrichs, Stereotypen im deutsch-italienischen Verhältnis,
- am 5.5. Chr. Flamm, ... *tutto il caos sensoriale del mondo esterno*. Anmerkungen zu Struktur und Ästhetik der Musik von Ottorino Respighi,

- am 23.6. N. Bazzano, *Religiosi a Roma: carriera ecclesiastiche nelle grandi famiglie romane (1560–1700)*,
 am 8.9. Th. Brechenmacher, *Der Heilige Stuhl und die Verfolgung der Juden in Deutschland 1933–1938*,
 am 20.10. C. Pirich, *Zeitgeschichtliche Reflexe und ästhetische Tendenzen im Werk Luigi Dallapiccolas (1904–1975) um 1940*,
 am 17.11. R. Delle Donne, *Reti Medievali*,
 am 15.12. V. Leoni, *Il Codice Diplomatico digitale della Lombardia Medioevale*.

PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

2004 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 83, Tübingen (Niemeyer) 2003, XLIII, 695 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 106: G. B. Clemens, *Sanctus amor patriae*. Eine vergleichende Studie zu deutschen und italienischen Geschichtsvereinen im 19. Jahrhundert, X, 514 S.

Band 107: J. Zunckel, H. von Thiessen, G. Metzler, J.-Chr. Kitzler, *Römische Mikropolitik unter Papst Paul V. Borghese (1605–1621) zwischen Spanien, Neapel, Mailand und Genua*, eingeleitet und hg. von W. Reinhard, XIV, 790 S.

Der in der Reihe Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom publizierte Band von Gabriele Hammermann (Bd. 99) erschien (etwas gekürzt) in italienischer Übersetzung beim Bologneser Verlag Il Mulino: Gabriele Hammermann, *Gli internati militari italiani in Germania 1943–1945*, Bologna 2004.

Repertorium Germanicum

Band V: Eugen IV. 1431–1447, 1. Teil: Text, bearb. von H. Diener † und B. Schwarz, Redaktion: Chr. Schöner, 3 Teilbd., Tübingen (Niemeyer) 2004, CXXX u. 1677 S.

Band V: Eugen IV. 1431–1447, 2. Teil: Indices, bearb. von Chr. Schöner, 3 Teilbd., Tübingen (Niemeyer) 2004, XVI u. 1712 S.

Codex Diplomaticus Amiatinus. Urkundenbuch der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata, im Auftrag des Deutschen Historischen Instituts in Rom bearb. von W. Kurze (†), 3. Bd., 1. Teil: Profilo storico e materiali supplementari, a cura di M. Marrocchi, Tübingen (Niemeyer) 2004, VII, 222 S.

L. Bertalot, *Initia Humanistica Latina. Initienverzeichnis lateinischer Prosa und Poesie aus der Zeit des 14.–16. Jh.*, Bd. II/2: Prosa N-Z, bearb. von U. Jaitner-Hahner, Tübingen (Niemeyer) 2004, XVI, 731 S.

Nuntiaturberichte aus Deutschland

IV Abt.: 17. Jh., Band 7: Nuntiatoren des Malatesta Baglioni, des Ciriaco Rocci und des Mario Filonardi. Sendung des Alessandro d'Ales 1634–1635, bearb. von R. Becker, Tübingen (Niemeyer) 2004, LXXVII, 833 S.

Bibliographische Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jh., Nr. 109 (Juli 2002), 89 S.; Nr. 110 (November 2002), 65 S.; Nr. 111 (März 2003), 81 S., hg. von L. Klinkhammer, Darmstadt (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens), Rom (DHI) 2004.

Analecta musicologica

Band 33: Musik in Rom im 17. und 18. Jahrhundert: Kirche und Fest (Kongressbericht 1999), hg. von M. Engelhardt und Chr. Flamm, Laaber (Laaber-Verlag) 2004, 507 S.

Band 34: L. Aversano, Die Wiener Klassik im Lande der Oper. Über die Verbreitung der deutsch-österreichischen Instrumentalmusik in Italien im frühen 19. Jahrhundert (1800–1830), Laaber (Laaber-Verlag) 2004, 271 S.

Im Satz befinden sich:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Band 84, Tübingen (Niemeyer) 2004.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Band 102: Th. Willich, Wege zur Pfründe. Die Besetzung der Magdeburger Domkanonikate zwischen ordentlicher Kollatur und päpstlicher Provision (1295–1464).

Band 108: M. Bertram (Hg.), Stagnation oder Fortbildung? Aspekte des allgemeinen Kirchenrechts im 14. und 15. Jahrhundert.

Band 109: Th. Schulze, Dante Alighieri als nationales Symbol Italiens (1793–1915).

Band 110: A. Schlichte, Der „gute“ König. Wilhelm II. von Sizilien (1166–1189).

Band 111: U. Israel, Fremde aus dem Norden. Transalpine Zuwanderer im spätmittelalterlichen Italien.

Bibliographische Informationen zur italienischen Geschichte im 19. und 20. Jh., Nr. 112 (Juli 2003), 77 S., hg. von L. Klinkhammer.

Analecta musicologica

Band 35: Helen Geyer, Das venezianische Oratorium 1750–1820: einzigartiges Phänomen und musikdramatisches Experiment.

Band 36: „Vanitatis fuga, aeternitatis amor“, Wolfgang Witzemann zum 65. Geburtstag, hg. von S. Ehrmann-Herfort und M. Engelhardt.

Band 37: Studien zur italienischen Musikgeschichte XVI, hg. von M. Engelhardt.

Band 38: Athanasius Kircher: Ars magna musices, Akten des deutsch-italienischen Symposiums aus Anlaß des 400. Geburtstages von Athanasius Kircher (1602–1680), Rom, 16.–18. Oktober 2002, hg. von M. Engelhardt und M. Heinemann.

VERÖFFENTLICHUNGEN DER INSTITUTSMITGLIEDER
(ohne Besprechungen und Anzeigen)

Th. Bardelle, L'integration des juifs exilés dans une ville savoyarde: l'exemple de Chambéry, in: L'expulsion des Juifs de France 1394, hg. von G. Dahan und É. Nicolas, Paris 2004, S. 207–226.

Th. Bardelle, Die Siedlungsgeschichte der Juden in der Grafschaft bzw. im Herzogtum Savoyen-Piemont während des Mittelalters, in: Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen, Kommentarband, Hannover 2004, S. 169–186 (sowie zahlreiche Ortsartikel im dazugehörigen Ortskatalog bzw. Karten im abschließenden Kartenwerk).

Th. Brechenmacher, Das Ende der doppelten Schutzherrschaft. Der Heilige Stuhl und die Juden am Übergang zur Moderne (1775–1870) (Päpste und Papsttum 32), Stuttgart 2004, VIII u. 513 S.

Th. Brechenmacher, Pius XII. und der Zweite Weltkrieg. Plädoyer für eine erweiterte Perspektive, in: K.-J. Hummel (Hg.), Zeitgeschichtliche Katholizismusforschung. Tatsachen, Deutungen, Fragen. Eine Zwischenbilanz (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B / 100), Paderborn–München–Wien–Zürich 2004, S. 83–99.

Th. Brechenmacher, Versuch und Irrtum. Die Geschichte des päpstlichen Nuntius Cesare Orsenigo muß neu geschrieben werden, in: FAZ, 27. 5. 2004, S. 42.

N. Bazzano, La Legazia Apostolica di Sicilia: nuove prospettive di ricerca, in: Gli archivi della Santa Sede e il mondo asburgico nella prima età moderna (Biblioteca 1), hg. von A. Koller, M. Sanfilippo und G. Pizzorusso, Viterbo 2004, S. 59–72.

N. Bazzano, I Colonna a Tagliacozzo, in: Tagliacozzo e la Marsica in età vicereale. Aspetti di vita artistica, civile e religiosa, hg. von F. Salvatori, Roma 2004, S. 59–73.

A. Bues, Konfesjonalizacja w księstwie Kurlandii. Przypadek wyjątkowy w skali Rzeczypospolitej szlacheckiej? [Konfessionalisierung im Herzogtum Kurland. Ein Sonderfall in der Rzeczpospolita?], in: Rzeczpospolita wielu wyznań [Die multikonfessionelle Adelsrepublik]. Festschrift für Józef Gierowski, hg. von A. Kaźmierczyk, A. Link-Lenczowski, M. Markiewicz u. a., Kraków 2004, S. 47–63.

A. Bues, Baltic Nations, in: Europe 1450 to 1789. Encyclopedia of the Early Modern World, hg. von J. Dewald, New York u. a. 2004, S. 209–212.

A. Bues (mit K. Friedrich), Poland-Lithuania, in: Europa Triumphans. Court and Civic Festivals in Early Modern Europe, hg. von R. Mulryne, H. Watanabe-O’Kelly und M. Shewring, 2 Bde., Aldershot 2004, Bd. 1, S. 371–462.

S. Ehrmann-Herfort, Artikel „Cappella/Kapelle“, in: Handwörterbuch der musikalischen Terminologie, 35. Auslieferung, Stuttgart 2003, S. 1–21.

S. Ehrmann-Herfort, Vom Kirchenstil zur instrumentenfreien Zone – oder: Was ist a cappella?, in: Intermedialität. Studien zur Wechselwirkung zwischen den Künsten, Festschrift für Peter Andraschke zum 65. Geburtstag (Reihe Litterae, Bd. 126), hg. von G. Schnitzler und E. Spaude, Freiburg i. Br. 2004, S. 383–399.

M. Engelhardt (Hg. mit Chr. Flamm), Musik in Rom im 17. und 18. Jahrhundert, Akten des musikwissenschaftlichen Kongresses Rom, 27.–29. Oktober 1999 (Analecta musicologica 33), Laaber 2004, XIV u. 507 S.

M. Engelhardt, „außer Gebrauch gekommen“ – Johann Nepomuk Pöiße und seine Metastasio-Bearbeitungen, in: Belliniana et alia musicologica. Festschrift für Friedrich Lippmann zum 70. Geburtstag (Primo Ottocento, Studien zum ital. Musiktheater des [frühen] 19. Jahrhunderts 3), hg. von D. Brandenburg und Th. Lindner, Wien 2004, S. 70–83.

M. Engelhardt, „L’immagine di un grande avvenimento storico-politico“. Richard Wagner e il suo „Rienzi“, in: „Et facciam dolci canti“. Studi in onore di Agostino Ziino in occasione del suo 65° compleanno, hg. von B. M. Antolini, T. M. Gialdroni und A. Pugliese, Lucca 2003, S. 1155–1163.

M. Engelhardt, Donizetti classicista: Il Pimmalone, in: Il Teatro di Donizetti. Atti dei Convegni delle Celebrazioni 1797/1997–1848/1998, II: Percorsi e proposte di ricerca, Venezia 22–24 maggio 1997 (Fondazione Donizetti, Saggi e ricerche 4), hg. von P. Cecchi und L. Zoppelli, Bergamo 2004, S. 103–125.

Chr. Flamm (Hg. mit M. Engelhardt), Musik in Rom im 17. und 18. Jahrhundert, Akten des musikwissenschaftlichen Kongresses Rom, 27.–29. Oktober 1999 (Analecta musicologica 33), Laaber 2004, XIV u. 507 S.

Chr. Flamm, „Tu, Ottorino, scandisci il passo delle nostre legioni“. Respighis ‚Römische Trilogie‘ als musikalisches Symbol des italienischen Faschismus?, in: *Italian Music during the Fascist Period*, hg. von R. Illiano, Turnhout 2004, S. 331–370.

Chr. Flamm, Die Rezeption Nikolaj Metners in der UdSSR, in: *Musik zwischen Emigration und Stalinismus. Russische Komponisten in den 1930er und 1940er Jahren*, hg. von Fr. Geiger und E. John, Stuttgart–Weimar 2004, S. 168–192.

Chr. Flamm, Zаметки о рецепции музыки Арама Чаčатуряна на Запaде [Anmerkungen zur Rezeption der Musik Aram Chačaturjans im Westen], in: *Aram Xačatryanè ev XX dari eražštut'yunè / Aram Chačaturjan i muzyka XX veka* [Aram Chačaturjan und die Musik des 20. Jahrhunderts], Erevan 2004, S. 64–69.

G. Hartmann, *Illa sacra et amara reisa*. Der *Itinerarius terre sancte* von Wilhelm Tzewers (1477/78), *Itineraria* 2 (2003) S. 229–251.

G. Hartmann, Wilhelm Tzewers: *Itinerarius terre sancte*. Einleitung, Edition, Kommentar und Übersetzung (Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 33), Wiesbaden 2004, 455 S.

J. Johrendt, Papsttum und Landeskirchen im Spiegel der päpstlichen Urkunden (896–1046) (MGH Studien und Texte 33), Hannover 2004, XX, 306 S.

L. Klinkhammer, La „Remigration“ dei docenti ebrei nelle università tedesche. Un approccio storiografico, in: D. Gagliani (Hg.), *Il difficile rientro. Il ritorno dei docenti ebrei nell'università del dopoguerra*, Bologna 2004, S. 71–83.

L. Klinkhammer, Uno stato sotto i tedeschi, Millenovecento. Mensile di storia contemporanea, n. 26, dicembre 2004, S. 14–22.

L. Klinkhammer, La resistenza giovanile contro il regime nazionalsocialista, in: *Antifascismo e Identità europea* (Italia Contemporanea 4, Collana dell'Istituto nazionale per la storia del movimento di liberazione in Italia), hg. von A. Di Bernardi und P. Ferrari, Roma 2004, S. 135–153.

L. Klinkhammer, Novecento statt Storia Contemporanea? Überlegungen zur italienischen Zeitgeschichte, in: *Zeitgeschichte als Problem. Nationale Traditionen und Perspektiven der Forschung in Europa*, hg. von A. Nützenadel und W. Schieder, Göttingen 2004, S. 107–127.

L. Klinkhammer, Prefazione, in: M. Valente, *Diplomazia pontificia e Kulturkampf. La Santa Sede e la Prussia tra Pio IX e Bismarck (1862–1878)*, Roma 2004, S. IX–XV.

L. Klinkhammer, La guerra antipartigiana della Wehrmacht 1941–1944, Memoria e Ricerca. Rivista di storia contemporanea n. 16, maggio-agosto 2004, S. 9–32.

L. Klinkhammer, Il fascismo italiano tra religione di Stato e liturgia politica, in: *La Chiesa cattolica e il totalitarismo*. VIII giornata Luigi Firpo, Atti del

Convegno Torino 25–26 ottobre 2001, hg. von V. Ferrone, Firenze 2004, S. 185–203.

L. Klinkhammer, La politica di occupazione nazista in Europa. Un tentativo di analisi strutturale, in: Crimini e memorie di guerra. Violenze contro le popolazioni e politiche del ricordo, hg. von L. Baldissara und P. Pezzino, Napoli 2004, S. 61–88.

L. Klinkhammer (mit F. Focardi), The question of Fascist Italy's war crimes: the construction of a self-acquitting myth (1943–1948), *Journal of Modern Italian Studies* 9 (2004) S. 330–348.

L. Klinkhammer, Kalkuliertes Schweigen, in: *Berliner Zeitung*, 6. 9. 2004, S. 26.

L. Klinkhammer, Lo spettro della sconfitta scatenò la furia nazista, in: *Corriere della Sera*, 30. 5. 2004, S. VII.

L. Klinkhammer, Mussolini-Hitler: quell'alleanza scellerata, in: *Corriere della Sera*, 31. 12. 2003, S. 36.

A. Koller, Der Passauer Vertrag und die Kurie, in: W. Becker (Hg.), *Der Passauer Vertrag von 1552. Politische Entstehung, reichsrechtliche Bedeutung und konfessionsgeschichtliche Bewertung, Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns 80*, Neustadt a. d. Aisch 2003, S. 124–138.

A. Koller, Georg Lutz. 1935–2004, *QFIAB* 84 (2004) S. XLIX–LIV.

A. Koller, Artikel „Jacovacci, Ascanio“, in: *Dizionario biografico degli Italiani*, Bd. 62, Roma 2004, S. 107f.

A. Koller (Hg. mit M. Sanfilippo und G. Pizzorusso), *Gli archivi della Santa Sede e il mondo asburgico nella prima età moderna (Biblioteca 1)*, Viterbo 2004, 361 S.

A. Koller, Le relazione tra Roma e la corte imperiale agli inizi del regno di Rodolfo II. La fine della nunziatura di Delfino e l'intermezzo Portia, in: ebd., S. 147–171.

A. Koller, „Alcune poche reliquie de' cattolici“. Roma e la Lusazia durante il regime asburgico (1526–1635), in: ebd., S. 185–217.

M. Matheus, *Deutsches Historisches Institut in Rom. Jahresbericht 2003*, *QFIAB* 84 (2004) S. VII–XLII.

M. Matheus, *Premessa*, in: *Codex Diplomaticus Amiatinus. Urkundenbuch der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata. Von den Anfängen bis zum Regierungsantritt Papst Innozenz' III. (736–1198)*, bearb. von W. Kurze †, Bd. III/1, Tübingen 2004, S. VII.

M. Matheus, *Historische Dimensionen des Weinbaus*, in: M. Besse/W. Haubrichs/R. Puhl (Hg.), *Vom Wein zum Wörterbuch – Ein Fachwörterbuch in Arbeit. Beiträge des Internationalen Kolloquiums im Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern*, 8./9. März 2002 (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, *Abhandlungen der geistes- und so-*

zialwissenschaftlichen Klasse, Einzelveröffentlichungen 10), Stuttgart 2004, S. 237–273.

M. Matheus, Zum Repertorium Germanicum Eugens IV: Rückblick, Dank und Ausblick, in: Repertorium Germanicum. Verzeichnis der in den päpstlichen Registern und Kameralakten vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, seiner Diözesen und Territorien vom Beginn des Schismas bis zur Reformation. Band V/1,1: Eugen IV. 1431–1447, bearb. von H. Diener † und B. Schwarz, Redaktion: Chr. Schöner, Tübingen 2004, S. VII–X.

M. Matheus (Hg.), Weinproduktion und Weinkonsum im Mittelalter (Geschichtliche Landeskunde 51), Stuttgart 2004, 200 S.

M. Matheus, Weinproduktion und Weinkonsum im Mittelalter. Zur Einführung, in: ebd., S. VII–XI.

M. Matheus (Hg. mit H. Brüchert), Zwangsarbeit in Rheinland-Pfalz. Mainzer Kolloquium 2002 (Geschichtliche Landeskunde 57), Stuttgart 2004, 159 S.

S. Meine, ‚La dolce influenza del mio Giove‘ – Musikalischer Petrarchismus in der Renaissance, in: Petrarca und die Musik. Colloquium (Publikation des Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee 2004), Dornstadt 2004, S. 10–16.

S. Meine, Pausen für Isabella. Musik und Otium am Renaissancehof, in: Tacet. Non tacet. Zur Rhetorik des Schweigens. Festschrift für Peter Becker zum 70. Geburtstag, hg. von C. Seither in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover, Saarbrücken 2004, S. 84–90.

S. Meine, Isabella d’Este Gonzaga, Grundseite im Internet-Projekt MuGi (Musik und Gender im Internet). Online-Publikation in: <http://mugi.hfmt-hamburg.de>

S. Meine, Cecilia ohne Heiligenschein. Musikalische virtus im Wandel, in: Wegbegleiter im Diskurs. Musikhistorisches Kolloquium von Kollegen und Freunden Arnfried Edlers, hg. von G. Katzenberger und H. Bäßler, Hannover 2004, S. 87–96.

S. Menzinger, Cittadini in attesa di giudizio, *Medioevo*, n. 8 (91) 2004, S. 24–29.

R. Nattermann, Deutsch-jüdische Geschichtsschreibung nach der Shoah. Die Gründungs- und Frühgeschichte des *Leo Baeck Institute*, Essen 2004, 320 S.

R. Nattermann, German-Jewish Historiography after the Shoah: The Foundation and Early History of the Leo Baeck Institute, *Yearbook of the Leo Baeck Institute XLIX (2004)* S. 262f.

A. Rehberg, Clientele e fazioni nell’azione politica di Cola di Rienzo (= Ders. mit A. Modigliani, Cola di Rienzo e il comune di Roma, parte I) (RR inedita, 33/1), Roma 2004, 213 S.

A. Rehberg, Cola di Rienzo, uomo politico romano. Annotazioni intorno a due nuove pubblicazioni, RR. Roma nel rinascimento (2003) S. 5–16.

A. Rehberg, „Caetani family“, in: Christopher Kleinhenz (Hg.), *Medieval Italy. An Encyclopedia*, 2 Bde. (Routledge Encyclopedias of the Middle Ages 9/1–2), New York 2004, I, S. 169f.; „Colonna family“, ebd., S. 240; „Frangipani family“, ebd., S. 376; „Orsini family“, ebd., II, S. 802f.; „Rome“, ebd., S. 974–988.

Th. Schlemmer (Hg. mit H. Woller), *Bayern im Bund*, Bd. 3: Politik und Kultur im föderativen Staat 1949 bis 1973, München 2004, 504 S.

Th. Schlemmer (mit H. Woller), Einleitung, in: ebd., S. 1–21.

VORTRÄGE UND SEMINARE DER INSTITUTSMITGLIEDER

Th. Bardelle (mit A. Rehberg), Einführung in das Repertorium Germanicum: Rom-Kurs DHI 11. 10.

St. Bauer, Public terrorism: Burckhardt on ancient Greek politics and the French Revolution: Konferenz „Jacob Burckhardt und Frankreich“ des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, Paris 20. 11.

N. Bazzano, *Arquitecturas efimeras y poder duradero: el ceremonial de los virreyes de Sicilia (siglos XVI–XVII): Symposium „Eine Monarchie der Höfe. Der vizekönigliche Hof als Politischer Kommunikationsraum in der spanischen Monarchie (16.–17. Jahrhundert)“*, Bielefeld 13.5.

J. Becker, Vorstellung des Dissertationsprojektes: Seminar „Nuove tendenze della storiografia medievista: incontro tra giovani medievisti dell'area culturale germanica e italiana“ des Istituto Storico Italo-Germanico in Trento, Trent 4. 6.

Th. Brechenmacher, Restriktion de facto – Toleranz de jure. Die Juden im Kirchenstaat 1775–1870: Tagung „Katholizismus und Judentum“ der Katholischen Akademie München in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Münster und dem Lehrstuhl für Judaistik der Universität Halle-Wittenberg, München 13. 5.

Th. Brechenmacher, Reichskonkordatsakten und Nuntiaturreporte. Wie ergiebig sind die neu freigegebenen Quellen des Vatikanischen Geheimarchivs?: Studientag „Das Ende des politischen Katholizismus in Deutschland 1933 und der Heilige Stuhl – Ermächtigungsgesetz, Reichskonkordat und Auflösung der Zentrumspartei. Neue Quellen und Forschungsperspektiven, 25 Jahre nach der Scholder-Reppen-Debatte“, DHI Rom 17. 6.

Th. Brechenmacher, Papst Pius XI. und Nuntius Orsenigo zwischen Frieden und Krieg: Forschungskolloquium „Kirchen im Zweiten Weltkrieg“ der Kommission für Zeitgeschichte, München 6. 10.

Th. Brechenmacher, Heiliger Stuhl und NS-Staat. Neue Einsichten aufgrund neuer Quellen?: Tagung „Katholizismus und die Herausforderung der Diktatur

in Italien und Deutschland 1918–1945“ der Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio 6. 11.

Th. Brechenmacher, Pope Pius XI, Eugenio Pacelli and the Persecution of the Jews in Nazi Germany, 1933–1939. New Sources from the Vatican Archives: DHI London 7. 12.

A. Bues, Patronage fremder Höfe und die Königswahlen in Polen-Litauen: Panel „Nähe in der Ferne. Personale Verflechtung in den Außenbeziehungen der Frühen Neuzeit“ des 45. Deutschen Historikertages, Kiel 17. 9.

A. Bues, „die umschnupften unsere wagen“ – Alltagskontakte eines Handelsgesellen im Spannungsfeld zwischen Orient und Okzident: Konferenz „Das Osmanische Reich und die Habsburgermonarchie in der Neuzeit“, Wien 24. 9.

E. Canobbio, Documenti dalle diocesi del Ducato di Milano nei Registra Supplicationum di Pio II. Un progetto di studio in corso tra problemi e spunti di ricerca: Circolo Medievistico Romano, Rom 3. 11.

E. Canobbio, Ludovico II e le istituzioni ecclesiastiche del marchesato: Tagung „Ludovico II marchese di Saluzzo, condottiero, uomo di stato e mecenate (1475–1504)“, Saluzzo 11. 12.

S. Ehrmann-Herfort, Kantate: Musik zwischen ästhetischer Autonomie und Bekenntnischarakter: Kolloquium „Musik: Begriffe und Konzepte. Zum Gedenken an Hans H. Eggebrecht“ des Sonderforschungsbereichs „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musikwissenschaft der Freien Universität Berlin und der Arbeitsstelle „Handwörterbuch der musikalischen Terminologie“ der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, Berlin 5. 1.

S. Ehrmann-Herfort, Die Kantate – zwischen ästhetischer Autonomie und Bekenntnis: XIII. Internationaler Kongreß „Musik und kulturelle Identität“ der Gesellschaft für Musikforschung, Weimar 21. 9.

S. Ehrmann-Herfort, „Cappella“ – Per una rivalutazione della terminologia nel campo della ricerca musicologica: Kongreß „Rom – Die Ewige Stadt im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung“, DHI Rom 28. 9.

M. Engelhardt, Buchpräsentation „Johann Sebastian Bachs Kunst der Fuge. Ein pythagoreisches Werk und seine Verwirklichung“ von H.-E. Dentler in der Veranstaltungsreihe ‚Musicologia oggi‘, Parco della Musica, Rom 22. 2.

M. Engelhardt, Einführung in Verdis „Trovatore“ anlässlich der von Dr. S. Ehrmann-Herfort organisierten Exkursion der Musikgeschichtlichen Abteilung nach Neapel, Neapel 26. 2.

M. Engelhardt, G. F. Malipiero, G. M. Gatti e le tendenze innovative del teatro musicale del XX secolo: Tagung „Guido M. Gatti nel '900 musicale italiano“ der Universität „Gabriele d'Annunzio“, Chieti 26. 3.

- M. Engelhardt, Begrüßung anlässlich des Konzertes der Orchestra sinfonica giovanile di Roma, DHI Rom 19. 4.
- M. Engelhardt, Verdi und Joseph Méry: Internationales Symposium „Die Macht der Musik einst und heute. Giuseppe Verdis Musik als Medium gesellschaftsrelevanter Aussagen“, Münster 14. 5.
- M. Engelhardt, Tra impegno culturale borghese e strategia commerciale: lo spartito d'opera nei rapporti italo-tedeschi durante il primo trentennio dell'Ottocento: Tagung „La cultura del fortepiano 1770–1830“ der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum Rom und der Società Italiana di Musicologia u. a., DHI Rom 28. 5.
- M. Engelhardt, Gli altri „Corsari“, con particolare attenzione a Pacini: Internationaler Studientag „Il corsaro' di Giuseppe Verdi“ des Teatro Regio di Parma, der Fondazione und der Casa della Musica, Parma 11. 6.
- C. Flamm, I primordi della musica pianistica russa a San Pietroburgo: Tagung „La Cultura del FortePiano 1770–1830“ der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom, des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum Rom und der Società Italiana di Musicologia u. a., Parco della Musica, Rom 29. 5.
- G. Hartmann, *Illa sacra et amara reisa*. Pellegrinaggi in Palestina nel tardo medioevo: l'esempio di Wilhelm Tzewers (1477/78): Mobilität und Immobilität im mittelalterlichen Europa, 2. Seminar der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen, DHI Rom 1. 4.
- J. Johrendt, Überblick über die eigenen Forschungen und Forschungsvorhaben: Seminar „Nuove tendenze della storiografia medievista: incontro tra giovani medievisti dell'area culturale germanica e italiana“ des Istituto Storico Italo-Germanico in Trento, Trient 4. 6.
- J. Johrendt, La protezione apostolica nel confronto europeo (896–1046): Circolo Medievistico Romano, Rom 15. 6.
- L. Klinkhammer, La battaglia di Anzio dal punto di vista tedesco: anlässlich der Tagung der ANRP zum 60. Jahrestag der alliierten Landung in Anzio, Anzio 24. 1.
- L. Klinkhammer, Der Fall Einstein: Giornata della Memoria in der Deutschen Schule Rom, 27. 1.
- L. Klinkhammer, Arthur Brauner e la rappresentazione filmica del nazismo: Tavola Rotonda, Goethe-Institut Rom 3. 2.
- L. Klinkhammer, Gli scioperi del marzo 1944: Beitrag zu der Tavola Rotonda „60 anni dagli scioperi del marzo 1944“, La Spezia 25. 3.
- L. Klinkhammer, Buchpräsentation „Driving the Soviets up the wall“ von H. Harrison, Università di Roma Tre 29. 4.
- L. Klinkhammer, La liberazione in Europa. Una possibile comparazione: Tagung „Europa liberata“, Genua 7. 5.

- L. Klinkhammer, Deutsche und italienische Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Italien: Gruppe von Rechtsreferendaren des Landgerichts Schweinfurt, DHI Rom 11. 5.
- L. Klinkhammer, Le stragi nascoste: Tavola Rotonda des Circolo Rosselli, Florenz 17. 5.
- L. Klinkhammer, Tradizioni cristiane e „religioni politiche“: un paragone tra fascismo italiano e nazionalsocialismo tedesco: Tagung „Feste della nazione: Religione civile e rituali politici nell'età contemporanea (secoli XIX e XX)“, Università di Viterbo 27. 5.
- L. Klinkhammer, Deutsche in Italien im 20. Jahrhundert: Veranstaltung „Deutsche in Italien“ des DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz e.V. „Italia-Germania. Dialoge über Kunst, Kultur und Gesellschaft“, Mainz 8. 6.
- L. Klinkhammer, La storiografia tedesca sulla guerra nazionalsocialista: gemeinsames Doktorandenseminar des DHI Rom (Zeitgeschichtliche Doktoranden) „La transizione politica in Italia e Germania dal fascismo alla Democrazia“ mit dem Graduiertenkolleg der politikwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bologna, Perugia, LUISS Rom und Sant'Orsola Benincasa Neapel, DHI Rom 23. 6.
- L. Klinkhammer, Der „Duce“ und der Schatten Hitlers. Mussolini im Urteil der italienischen Historiographie: Tagung „Große Männer der extremen Rechten, Probleme historischer Biographik des 20. Jahrhunderts“, Internationales Wissenschaftszentrum, Heidelberg 23. 7.
- L. Klinkhammer (mit F. Focardi), Das Wiedergutmachungsabkommen mit Italien: Bilanztagung des Wiedergutmachungsprojekts (Prof. Hockerts) der Ludwig-Maximilians-Universität München, 3. 9.
- L. Klinkhammer, Politische Gewalt und Terrorismus in Italien im 20. Jahrhundert: Podiumsdiskussion zum Thema „Terror ohne Grenzen“, 45. Deutscher Historikertag, Kiel 15. 9.
- L. Klinkhammer, Italien im 19. und 20. Jahrhundert: Studententag „Grundzüge der italienischen Geschichte“ für Mitglieder der deutschen diplomatischen Vertretungen in Rom, DHI Rom 23. 9.
- L. Klinkhammer, Das Bild der Deutschen in Italien nach 1945: Vortrag im Rahmen der Deutschen Kulturwoche, Deutsche Schule Rom 30. 9.
- L. Klinkhammer, Zur Stadtentwicklung Roms seit 1870: Rom-Kurs DHI 11. 10.
- L. Klinkhammer, Buchpräsentation „Der Himmel war strahlend blau“ von Chr. Kohl, Goethe-Institut Rom 13. 10.
- L. Klinkhammer, Zeitgeschichte in Italien: Vortrag vor den Stipendiaten der Villa Massimo, DHI Rom 10. 11.

L. Klinkhammer, Conclusioni: Tagung „Rimini enclave. Il campo per prigionieri germanici nell'area romagnola“, Rimini 1. 12.

L. Klinkhammer, Arte in guerra: tutela e distruzione delle opere d'arte italiane durante l'occupazione tedesca 1943–1945: Tagung „Parola d'ordine Teodora. Convegno di studi nel 60° anniversario della Liberazione della Città“, Ravenna 2. 12.

A. Koller, Giovan Francesco Gambara (1533–1587): profilo di un cardinale: Internazionale Tagung „Villa Lante a Bagnaia“ des Ministero per i Beni e le Attività culturali, der Soprintendenza per i Beni Architettonici e il Paesaggio per il Patrimonio Storico Artistico e Demoetnoantropologico del Lazio, der Università della Tuscia und der École pratique des hautes études de la Sorbonne, Viterbo 19. 3.

A. Koller, Die Nuntiatur von Stanislaus Hosius bei Ferdinand I. (1560–61). Neubeginn der päpstlichen Deutschlandpolitik nach dem Augsburger Religionsfrieden: Internationale Tagung „Hosius in Europa“ des Historischen Vereins für Ermland, des Vereins für Reformationgeschichte und der Universitäten Olsztyn und Münster, Münster 19. 4.

A. Koller, Gli ordini religiosi in Baviera ed in Austria nella seconda metà del Cinquecento. Conflitti tra gli interessi delle potenze locali secolari ed ecclesiastiche e quelli della Curia romana: Internationales Seminar „Il clero regolare nell'Europa d'antico regime: conflittualità, politica e cultura (secoli XVI–XVIII)“ der Università degli studi di Teramo, Teramo 8. 6.

A. Koller, Italien in der Frühen Neuzeit: Studientag „Grundzüge der italienischen Geschichte“ für Mitglieder der deutschen diplomatischen Vertretungen in Rom, DHI Rom 23. 9.

A. Koller, Stadtentwicklung Roms vom Spätmittelalter bis zum 19. Jh. am Beispiel des Rione Parione und angrenzenden Vierteln: Rom-Kurs DHI und Exkursion des Instituts für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität Berlin (Leitung Prof. J. Helmuth und Prof. B. Schimmelpfennig), Rom 5. 10. und 19. 10.

A. Koller, Die böhmischen Länder im Spiegel der Berichte der Nuntien und kurialen Instruktionen: Internationales Symposium „Die Gesellschaft in den Ländern der Habsburgermonarchie und ihr Bild in Quellen (1526–1740)“ der Universität Budweis und der Akademie der Wissenschaften Prag, Český Krumlov (Krumau) 12. 10.

A. Koller, *Zelo e talento*. Zu Aufgaben und Profil eines nachtridentinischen Nuntius: Internationales wissenschaftliches Symposium „Staatsmacht und Seelenheil. Gegenreformation und Geheimprotestantismus in der Habsburgermonarchie“ der Evangelischen Akademie, des Wiener Stadt- und Landesarchivs, des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung, der His-

torischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und des Instituts für Erforschung der Frühen Neuzeit, Wien 17. 11.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Gruppe Studenten des Historischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter der Leitung von PD Dr. Sigrid Schmitt, DHI Rom 22. 1.

M. Matheus, Einleitung: Tagung „Forschungsstand und Perspektiven der deutschen Mediävistik“ des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo und dem DHI Rom, Rom 19. 2.

M. Matheus, Historische Grundlagenforschung im Deutschen Historischen Institut in Rom: Arbeitstagung „Städtische Gesellschaft und Kirche im Spätmittelalter“ des Historischen Seminars III der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, Schloß Dhaun 26. 2.

M. Matheus, Begrüßung: Seminar „Mobilität und Immobilität im Mittelalter“: 2. Seminar der mediävistischen Graduiertenkollegs der Universitäten Lecce und Erlangen, DHI Rom 1. 4.

M. Matheus, Grußworte im Namen der ausländischen Gäste: Cinquantaduesima Settimana di Studio del Centro Italiano di Studi sull'Alto medioevo „Comunicare e significare nell'alto medioevo“, Spoleto 15. 4.

M. Matheus, Sektionsleitung der Internationalen Tagung „Bonifacio VIII. Ideologia e azione politica“ des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Rom 26. 4.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und zu aktuellen Forschungsperspektiven: Gruppe Studenten des Historischen Seminars der Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. E. Isenmann und des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. U. Peters und Prof. H.-J. Ziegler, DHI Rom 1. 6. und 15. 6.

M. Matheus, Deutsche in Italien im Spätmittelalter und in der Renaissance: Veranstaltung „Deutsche in Italien“ des DHI Rom und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz e.V. „Italia–Germania. Dialoge über Kunst, Kultur und Gesellschaft“, Mainz 8. 6.

M. Matheus, Grußworte anlässlich der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens „Das lange 19. Jahrhundert“, Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas, Berlin 10. 6.

M. Matheus, Begrüßung anlässlich des Studientags „Das Ende des politischen Katholizismus in Deutschland 1933 und der Heilige Stuhl – Ermächtigungsgesetz, Reichskonkordat und Auflösung der Zentrumspartei. Forschungsstand, Forschungsperspektiven und neue Quellen, 25 Jahre nach der Scholder-Repgen-Debatte“, DHI Rom 17. 6.

M. Matheus, Begrüßung anlässlich des gemeinsamen Doktorandenseminars des DHI Rom (Zeitgeschichtliche Doktoranden) „La transizione politica in Italia e Germania dal fascismo alla Democrazia“ mit dem Graduiertenkolleg der politikwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bologna, Perugia, LUISS Rom und Sant’Orsola Benincasa Neapel, DHI Rom 23. 6.

M. Matheus, Historische Dimensionen des Weinbaus: Literarische Wein-
stunde im Jubiläumsjahr – 50 Jahre Weinbruderschaft, Neustadt/Weinstraße
24. 6.

M. Matheus, Sosticizzazione del vino durante il medioevo e all’inizio dell’età
moderna: 7. Laboratorio di Storia Agraria „La vite e il vino nell’Occidente
medievale“, Montalcino 31. 8.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und
zu aktuellen Forschungsperspektiven: Gruppe Studenten der Klassischen und
Neulateinischen Philologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn unter der Leitung von Prof. M. Laureys und Gruppe von angehenden
Archivaren des Wissenschaftlichen Kurses der Archivschule Marburg unter
der Leitung von Prof. R. Polley, DHI Rom 20. 9. und 21. 9.

M. Matheus, Grundlagen der europäischen Geschichte: Italien im Mittelalter
und in der Renaissance: Studententag „Grundzüge der italienischen Geschichte“
für Mitglieder der deutschen diplomatischen Vertretungen in Rom, DHI Rom
23. 9.

M. Matheus, Begrüßung anlässlich des Kongresses „Rom – Die Ewige Stadt
im Brennpunkt der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung“, DHI Rom
29. 9.

M. Matheus, Einleitung des Vortrags von L. Klinkhammer „Das Deutschland-
bild in Italien in der Nachkriegszeit“ im Rahmen der Deutschen Kulturwoche
in Italien, Deutsche Schule Rom 30. 9.

M. Matheus, Leitung des Rom-Kurses: DHI Rom 4. – 12. 10.

M. Matheus, Das Deutsche Historische Institut in Rom: Zur Geschichte und
zu aktuellen Forschungsperspektiven: Rom-Kurs DHI und Gruppe Studenten
der Humboldt-Universität zu Berlin unter der Leitung von Prof. J. Helmuth,
DHI Rom 5. 10. und 13. 10.

M. Matheus, Rione Trastevere und seine Kirchen: Rom-Kurs DHI 9. 10.

M. Matheus, Buchpräsentation „Mediterraneo, Mezzogiorno, Europa. Studi
in onore di Cosimo Damiano Fonseca“: Università degli Studi di Bari 7. 10.

M. Matheus, Tedeschi in Italien im Spätmittelalter und in der Renaissance:
Festvortrag anlässlich der Übergabe der Festschrift zum 65. Geburtstag von L.
Schmugge, Universität Zürich 26. 11.

M. Matheus, Sektionsleitung der Internationalen Tagung „Le culture di Boni-
facio VIII“ des Dipartimento di Paleografia e Medievistica der Università di
Bologna und des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo, Bologna 13. 12.

M. Matheus, Grußworte anlässlich der Rückerstattung einiger Urkunden italienischer Provenienz an das Archivio di Stato di Bologna: Università di Bologna 14. 12.

M. Matheus, Buchpräsentation „Codex Diplomaticus Amiatinus. Urkundenbuch der Abtei S. Salvatore am Monte Amiata“ III/1 von W. Kurze †, Abbazia San Salvatore (Siena) 18. 12.

S. Meine, Fra Poesia per musica e madrigale: il petrarchismo musicale a Roma: Tagung „Petrarca e Roma“ der Associazione Roma nel Rinascimento, Discoteca di Stato, Rom 2. 12.

S. Menzinger, Roma communis patria. Rispetto delle autonomie e unità giurisdizionale europea: Tagung „Processo costituente europeo e diritti fondamentali“ des Centro di Eccellenza in Diritto Europeo der Juristischen Fakultät der Università Roma Tre, Rom 13. 2.

S. Menzinger, Forme di organizzazione giudiziaria delle città comunali italiane nei secoli XII e XIII: l'uso dell'arbitrato nei governi consolari e podestari: Internationale Tagung „Praxis der Gerichtsbarkeit in europäischen Städten des Spätmittelalters“ des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte und der Juristischen Fakultät der Università Roma Tre, Frankfurt a. M. 2. 4.

S. Menzinger, Linee generali della ricerca scientifica svolta nel settore politico-istituzionale dell'Italia comunale: Seminar „Nuove tendenze della storiografia medievista: incontro tra giovani medievisti dell'area culturale germanica e italiana“ des Istituto Storico Italo-Germanico in Trento, Trient 4. 6.

R. Nattermann, Kommentar zum Vortrag „The founding history of the LBI“ von Prof. Chr. Hoffmann (Bergen): Konferenz „The History of the Leo Baeck Institute“ des Leo Baeck Institute Jerusalem, Evangelische Akademie, Tutzing 23. 2.

R. Nattermann, L'edizione dei diari di Luca Pietromarchi 1938–1940: gemeinsames Doktorandenseminar des DHI Rom (Zeitgeschichtliche Doktoranden) „La transizione politica in Italia e Germania dal fascismo alla Democrazia“ mit dem Graduiertenkolleg der politikwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bologna, Perugia, LUISS Rom und Sant'Orsola Benincasa Neapel, DHI Rom 23. 6.

A. Rehberg, Der deutsche Klerus an der Kurie: Die römischen Quellen: Arbeitstagung „Städtische Gesellschaft und Kirche im Spätmittelalter“ des Historischen Seminars III der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Rom, Schloß Dhaun 26. 2.

A. Rehberg, Bonifacio VIII e il clero di Roma: Internazionale Tagung „Bonifacio VIII. Ideologia e azione politica“ des Istituto Storico Italiano per il Medioevo, Rom 27.4.

- A. Rehberg, *I questuarii* a servizio degli ospedali – una „piaga“ del tardo medioevo: Seminar über „La ‚fortuna‘ dei cerretani“, Cerreto di Spoleto 4. 9.
- A. Rehberg, Pio II e i Colonna: fra amicizie personali e interessi della Chiesa: Internazionale Tagung „Pio II e le arti al debutto del Rinascimento“, Rom 25. 9.
- A. Rehberg (mit Th. Bardelle), Einführung in das Repertorium Germanicum: Rom-Kurs DHI 11. 10.
- A. Rehberg, Buchpräsentation „Pio II Piccolomini. Un papa umanista (1458–1464)“ von A. M. Corbo: Fondazione Marco Besso, Rom 9. 11.
- A. Rehberg, Francesco Petrarca al servizio dei Colonna: Tagung „Petrarca e Roma“ der Associazione Roma nel Rinascimento, Discoteca di Stato, Rom 2. 12.
- A. Rehberg, La politica beneficiale nel XIV secolo: il caso del cardinale Pietro Colonna: Seminar „Ritorno alle fonti“ anlässlich der Vorstellung der ersten beiden Bände der Reihe „Fonti“ des Istituto Storico Italo-Germanico in Trento, Trient 3. 12.
- Th. Schlemmer, La guerra contro l'Unione Sovietica. Soldati italiani e soldati tedeschi tra esperienza e memoria: Tagung: „La cicatrice della memoria – guerra e violenza nel ricordo e nella vita quotidiana“ der Università di Cassino, 27. 5.
- Th. Schlemmer, La Rinascita della democrazia in Germania. Storia e ricerche: gemeinsames Doktorandenseminar des DHI Rom (Zeitgeschichtliche Doktoranden) „La transizione politica in Italia e Germania dal fascismo alla Democrazia“ mit dem Graduiertenkolleg der politikwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bologna, Perugia, LUISS Rom und Sant'Orsola Benincasa Neapel, DHI Rom 23. 6.
- Th. Schlemmer, Zwischen Erfahrung und Erinnerung. Die Soldaten des italienischen Heeres im Krieg gegen die Sowjetunion: Ludwig-Maximilians-Universität München 1. 7.
- Th. Schlemmer, Eine Modernisierung unter konservativen Vorzeichen? Das Beispiel Bayern: Tagung „L'immaginazione dell'occidente. La rinascita dell'occidente: sviluppo del sistema politico e diffusione del modello occidentale nel secondo dopoguerra in Italia e Germania“ des DHI Rom in Zusammenarbeit mit der Universität Bologna, Facoltà Scienze Politiche, Bologna 1. 10.
- Th. Schlemmer, Diskussionsbeitrag zum Thema: „Forze Armate italiane alla prova dell'occupazione: le fonti“: Tagung „Militarizzazione e nazionalizzazione nella storia d'Italia. Aspetti e problemi“ des Dipartimento di Studi sullo Stato und des Centro Interuniversitario di Studi e Ricerche Storico-Militari, Florenz 26. 11.

Michael Matheus